



**Sicher vom Berufseinstieg bis zur Pensionierung:
Der erste und der letzte Arbeitstag bei der APK**

Inhaltsverzeichnis

5	Editorial
7	10-Jahres-Entwicklung
8	Kennzahlen
10	Geschäftsjahr 2025
16	Entwicklung der Vermögensanlagen
19	<u>NACHHALTIGKEIT BEI DEN VERMÖGENSANLAGEN</u>
25	<u>CORPORATE GOVERNANCE</u>
	<u>JAHRESRECHNUNG</u>
32	Bilanz
34	Betriebsrechnung
	<u>ANHANG</u>
37	1 Grundlagen und Organisation
40	2 Versicherte sowie Rentnerinnen und Rentner
41	3 Art der Umsetzung des Zwecks
42	4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
44	5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad
50	6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage
60	7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
60	8 Auflagen der Aufsichtsbehörde
60	9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
61	10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
62	<u>BERICHT DER REVISIONSSTELLE</u>
66	<u>BERICHT DES EXPERTEN FÜR BERUFLICHE VORSORGE</u>
69	Impressum
4	<u>DIE PENSIONS KASSE ALS STÄNDIGE BEGLEITERIN</u>
14	Der erste und der letzte Arbeitstag bei der APK: Erea Kryeziu, KV-Lernende
30	Der erste und der letzte Arbeitstag bei der APK: Herbert Schmutz, Sekretariat und Logistik

Die Pensionskasse als ständige Begleiterin

Vom Berufseinstieg über Familiengründung und Hauskauf bis zum Übergang in die wohlverdiente Pension: In der langen Zeit des Berufslebens kann viel geschehen. Mit Weitblick und Sicherheit steht die APK von Anfang bis Ende jederzeit an der Seite ihrer Versicherten. Sie lässt sie und ihre Angehörigen bei Invalidität oder Tod nicht zurück und sorgt dafür, dass die Versicherten im Alter ihren gewohnten Lebensstandard beibehalten können.



Herbert Schmutz Sekretariat und Logistik,
Liselotte Siegrist Vorstandspräsidentin,
Jan Sohnrey Geschäftsführer,
Erea Kryeziu KV-Lernende

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Nach dem bereits erfolgreichen Anlagejahr 2024 konnten wir uns im Berichtsjahr vor allem relativ zu den anderen Pensionskassen deutlich verbessern: Mit einer Performance von +7,4 Prozent lag die Aargauische Pensionskasse (APK) klar über dem UBS-Pensionskassen-Index* von +5,95 Prozent und über der internen Benchmark von +7,2 Prozent. Damit setzt sich der positive Trend der Vorjahre fort.

Mit 112,2 Prozent kann die APK den höchsten Deckungsgrad in ihrer Geschichte ausweisen. Sie muss jedoch weiterhin die gesetzlichen Wertschwankungsreserven aufbauen, um künftige Schwankungen der Finanzmärkte auszugleichen. Das schränkt ihre Möglichkeiten ein, einen grösseren Teil der Performance an die Destinatäre zu verteilen.

Arbeitgeberportal

Einen wichtigen Meilenstein erreichte die APK 2025 mit der Lancierung des neuen Arbeitgeberportals. Die Benutzeroberfläche wurde komplett überarbeitet und ermöglicht nun eine digitale Abwicklung von Eintritten, Austritten und Lohnänderungen. Arbeitgeber können diese Services rund um die Uhr bequem nutzen. Die digital abrufbaren Beitragsabrechnungen ermöglichen daneben einen einfacheren Abgleich mit den HR-Systemen und liefern umfassendere Informationen für die bei uns angeschlossenen Arbeitgeber.

Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) hält in vielen Bereichen des Lebens Einzug, so auch bei der APK. Karo ist der neue persönliche Assistent für alle Fragen rund um unsere Vorsorge und unsere Hypotheken. Die Versicherten finden den Assistenten auf der Website und können ihm alle ihre Fragen stellen, von solchen zu Reglementen bis zum Vorgehen bei der Pensionierung. Karo lernt noch und die Antworten werden durch unsere Fachleute laufend verbessert. Ebenso wie die KI lernen auch

wir laufend dazu. Aufgrund der Erfahrungen prüfen wir daher, in welchen Bereichen der Einsatz von KI sinnvoll und effizient ist. Dieses Jahr fällt darunter etwa die Erstellung dieses Geschäftsberichts: Hier hat uns KI bei der Erstellung der Bilder unterstützt.

« Die neue Flexibilität im Arbeitgeberportal ist ein echter Mehrwert – Medienbrüche entfallen und die Daten sind direkter zugänglich. »

Jan Sohnrey, Geschäftsführer

Neue Website

Der Chatbot Karo ist Teil einer umfassenden Überarbeitung der Website der APK. Die neue Online-Präsenz besticht durch ihr modernes Design und eine klare Struktur, dank der die Versicherten eine bessere Übersicht haben. Besonders hervorzuheben ist der Blog, der gezielt wertvolle Informationen und Unterstützung zu verschiedenen Themen rund um die Pensionskasse bietet. Er behandelt konkrete Fragestellungen des Alltags, etwa zu freiwilligen Einkäufen oder was es bei Hypotheken im Alter zu beachten gilt. Alle Inhalte wurden entlang eines Lebensflusses strukturiert, sodass Versicherte die für sie relevanten Informationen schnell und einfach finden. Die Website bietet einen klaren Überblick über alle wichtigen Aspekte der Vorsorge, von den ersten Schritten beim Eintritt in die APK bis hin zum Vorgehen im Todesfall Nahestehender. Insgesamt sorgt die Überarbeitung für eine benutzerfreundlichere und informativere Nutzung für die Versicherten der APK.

Kosteneffiziente Pensionskasse

Der administrative Aufwand pro versicherte oder rentenbeziehende Person bleibt unter

* Der UBS-Pensionskassen-Index ist ein Referenzindex zur Entwicklung der Anlageperformance von über 300 Schweizer Pensionskassen (monatlich, nach Gebühren).



100 Franken, was die APK zu einer der kosteneffizientesten kantonalen Pensionskassen macht. Privatwirtschaftliche Pensionskassen sind im Vergleich dazu deutlich teurer. Daneben konnten wir auch den Vermögensverwaltungsaufwand leicht reduzieren.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Destinatären, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, den Mitgliedern von Organisationen und Behörden sowie allen Mitarbeitenden für

die wertvolle Zusammenarbeit, die geprägt ist von Engagement, Partnerschaft und Vertrauen.

Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche gemeinsame Zukunft.

A blue ink signature of Liselotte Siegrist, written in a cursive style.

Liselotte Siegrist
Vorstandspräsidentin

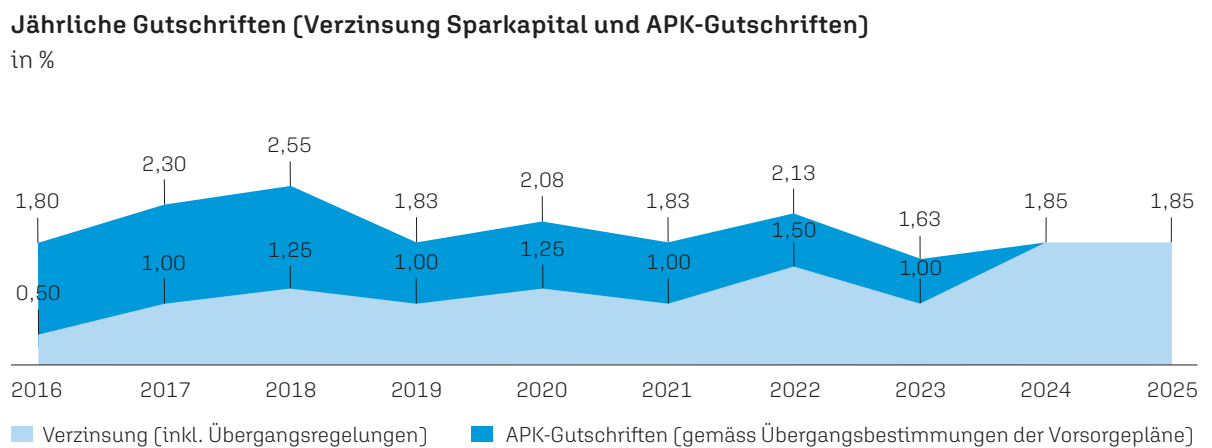
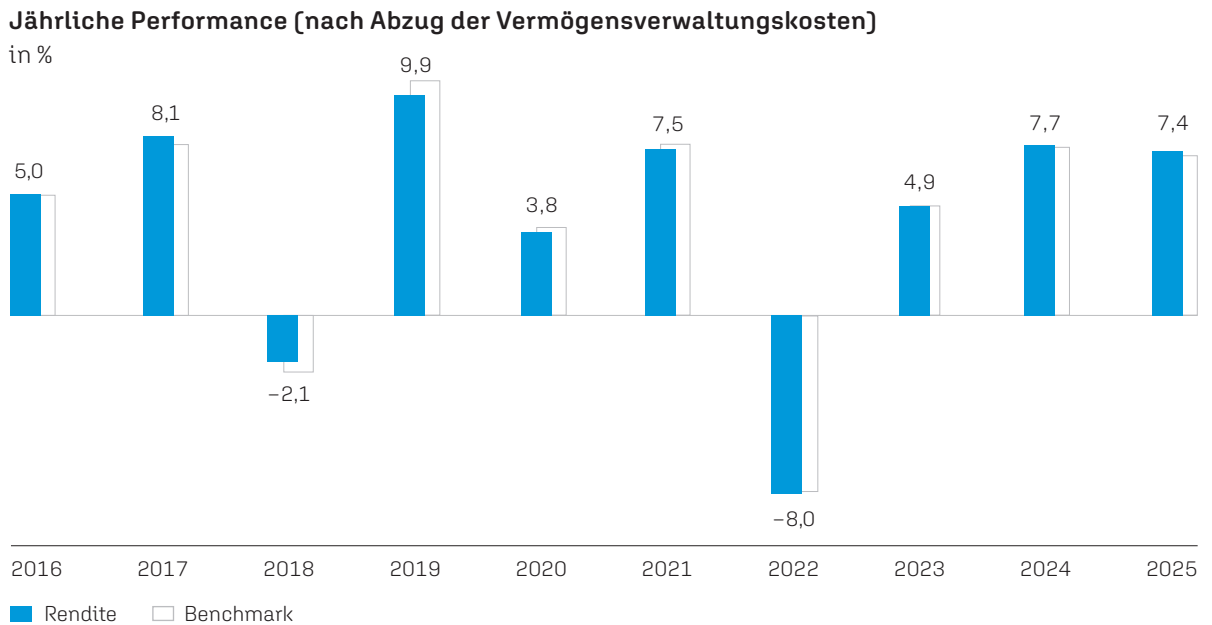
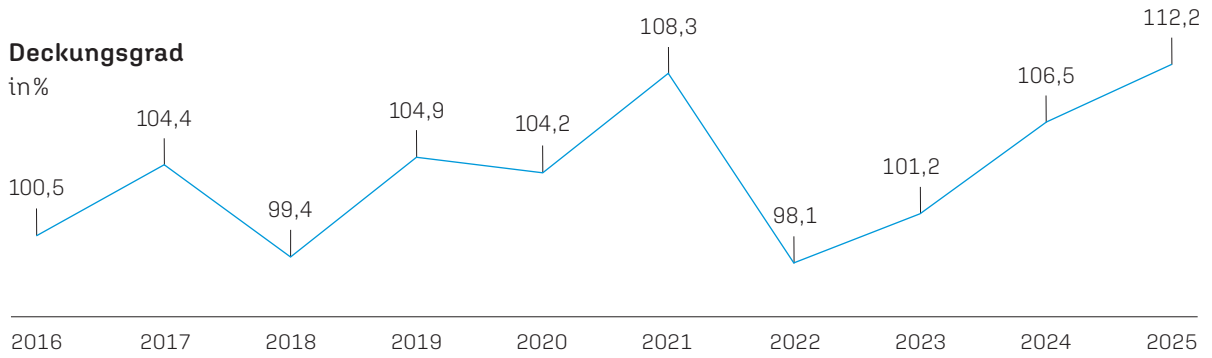
A blue ink signature of Jan Sohnrey, written in a cursive style.

Jan Sohnrey
Geschäftsführer

« Die Verzinsung wird zunehmend stärker an den Deckungsgrad und die Wertschwankungsreserven gekoppelt. Umso wichtiger für die Zukunft ist es daher, den Deckungsgrad und damit die Sicherheit für die Destinatäre zu stärken. »

Liselotte Siegrist, Vorstandspräsidentin

10-Jahres-Entwicklung



Kennzahlen



38 677

Versicherte

2024: 37843

14 927

Rentnerinnen und Rentner

2024: 14742

53 604

Gesamtbestand

2024: 52585

2,6

Verhältnis Versicherte zu
Rentnerinnen und Rentnern

2024: 2,6

174

Angeschlossene
Arbeitgeber

2024: 175



CHF 14,5 Mia.

Verfügbares Vermögen

2024: CHF 13,5 Mia.

112,2%

Deckungsgrad

2024: 106,5%

100%

Kostentransparenzquote

2024: 100%

0,36%

Vermögensverwaltungskosten

2024: 0,36%

CHF 91

Administrative Verwaltungskosten pro Person

2024: CHF 93

7,4%

Performance um Kosten bereinigt

2024: 7,7%

Geschäftsjahr 2025

ALLGEMEINES

Jahresergebnis

Die APK erwirtschaftete im vergangenen Jahr mit einer Rendite aus den Vermögensanlagen von +7,40 Prozent (nach Vermögensverwaltungskosten) ein erfreuliches Resultat. Dieses Ergebnis liegt leicht über der Benchmark der APK-Anlagestrategie (+7,21 Prozent) und deutlich über der durchschnittlichen Jahresperformance des UBS-Pensionskassen-Index (+5,95 Prozent nach Kosten). Zum positiven Resultat beigetragen haben vor allem Aktien, Immobilien und Gold. Das verwaltete Vermögen der APK per Jahresende beträgt 14,5 Mia. Franken und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,0 Mia. Franken gestiegen.

Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 beträgt 112,2 Prozent – gegenüber dem Vorjahr ist er damit um 5,7 Prozentpunkte gestiegen. Die finanzielle Risikofähigkeit der APK ist derzeit nur teilweise gegeben, da sie erst mit einer vollständig gebildeten Wertschwankungsreserve erreicht wird, die als Puffer gegen Schwankungen an den Kapitalmärkten dient. Die Vorsorgekapitalien der Versicherten wurden im Berichtsjahr mit 1,85 Prozent verzinst. Die Vorsorgekapitalien der Rentnerinnen und Rentner beinhalten ein Zinsversprechen von 2,25 Prozent pro Jahr.

Neue Website:

Klar strukturiert und mit KI-Unterstützung

Im Berichtsjahr hat die APK ihren Onlineauftritt erneuert. Die von Grund auf überarbeitete Website bietet mehr Übersichtlichkeit durch eine moderne, klare Optik. Die Inhalte der Website wurden ebenfalls grundlegend überarbeitet.

Künstliche Intelligenz hält in vielen Bereichen des Lebens Einzug, so auch bei der APK. Karo ist der neue persönliche Assistent für alle Fragen rund um Vorsorge und Hypotheken der APK. Der KI-gestützte Chatbot unterstützt die Versicher-

ten bei den vielfältigsten Anliegen, von Fragen zu Reglementen bis zum Vorgehen bei der Pensionierung.

Vom Eintritt in die Pensionskasse bis zum Vorgehen im Todesfall bietet die APK nun entlang eines Lebensflusses Inhalte zu allen wichtigen Themen. In einem neuen Blog werden die Versicherten bei konkreten Fragen unterstützt, zum Beispiel beim Entscheid über einen freiwilligen Einkauf.

Arbeitgeberportal

Einen wichtigen Meilenstein erreichte die APK 2025 mit der Lancierung des neuen Arbeitgeberportals. Die Benutzeroberfläche wurde komplett überarbeitet und ermöglicht neu eine digitale Abwicklung von Eintritten, Austritten und Lohnänderungen. Bei der APK angeschlossene Arbeitgeber können diese Services rund um die Uhr und von überall bequem nutzen. Die digital abrufbaren Beitragsabrechnungen ermöglichen einen einfacheren Abgleich mit den spezifischen HR-Systemen: Sie liefern umfassendere Informationen für bei der APK angeschlossene Arbeitgeber. Der Roll-out für alle Arbeitgeber wird im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen.

Weitere Reglements Anpassungen: Informationsreglement und Teilliquidationsreglement

Weil Datenschutz und Informationssicherheit immer wichtiger werden, hat der Vorstand der APK ein neues Informationsreglement beschlossen. Darin steht, wie in der APK mit Daten umgegangen wird, wie Datenschutz sowie Informations- und IT-Sicherheit gewährleistet werden und wer intern für Anfragen nach dem Öffentlichkeitsprinzip zuständig ist.

Das Teilliquidationsreglement wurde ebenfalls überarbeitet. Die hauptsächliche Änderung betrifft die Anpassung der Grenze für eine Teilliquidation (Art. 3). Die Aufsichtsbehörde hat das geänderte Teilliquidationsreglement mit Inkraftsetzung per 15. April 2025 genehmigt.

Alter bei Pensionierung	2025	2024	2023	2022	2021
66–70	14%	12%	3%	3%	3%
65	28%	30%	31%	30%	28%
64	26%	27%	31%	27%	29%
63	13%	13%	15%	16%	15%
62	7%	6%	8%	10%	9%
61	4%	4%	3%	6%	5%
60	4%	4%	3%	4%	4%
58–59	4%	4%	6%	5%	7%

Bessere Unterstützung für flexible Pensionierung

Das Referenzalter (ordentliches Pensionierungsalter) wird in den Vorsorgeplänen festgelegt und liegt für Frauen und Männer bei 65 Jahren. Der Altersrücktritt kann auch vor oder nach Erreichen des Referenzalters erfolgen.

Die APK bietet in ihren Vorsorgeplänen an, dass auch nach dem Referenzalter Sparbeiträge geleistet werden können und damit die Altersvorsorge verbessert werden kann.

Bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach dem 58. Altersjahr werden Altersleistungen ausgerichtet, wenn die versicherte Person nicht in die Vorsorgeeinrichtung eines neuen Arbeitgebers aufgenommen oder als arbeitslos gemeldet wird.

Mehr als zwei Drittel der Neurentnerinnen und Neurentner liessen sich im Berichtsjahr im Alter zwischen 63 und 65 Jahren pensionieren. Im Vergleich mit den letzten Jahren hat das effektive Pensionierungsalter stetig leicht zugenommen. Die Vorteile der verbesserten Konditionen der Altersvorsorge im Alter von 66 bis 70 Jahren zeigen eindrücklich Wirkung: Der Anteil an Versicherten, welche diese Möglichkeit nutzen, hat stark zugenommen. Unverändert besteht die Option, das Vorsorgekapital ganz oder teilweise zu beziehen

oder in mehreren Teilpensionierungsschritten aus dem Arbeitsleben auszusteigen.

Der durchschnittliche Kapitalbezug betrug im Berichtsjahr rund 340 811 Franken (Vorjahr 314 003 Franken). Der Anteil von Versicherten, die sich für einen Kapitalbezug (ganz oder teilweise) entschieden, nahm mit 65 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu (2024: 64 Prozent). Das Total der Kapitalleistungen bei Pensionierungen stieg im Vergleich zum Vorjahr (148,7 Mio. Franken) ebenfalls, und zwar auf 149,3 Mio. Franken. Der Trend hin zu einem vollständigen Kapitalbezug hat sich weiter fortgesetzt.

Administrative Verwaltungskosten weiterhin sehr tief

Die APK hat mit 91 Franken (Vorjahr 93 Franken) pro versicherte Person ausserordentlich tiefe Verwaltungskosten – auch im Vergleich zu deutlich grösseren kantonalen Pensionskassen oder der Pensionskasse des Bundes, die von sogenannten Skaleneffekten profitieren. Das bedeutet, dass sie durch eine höhere Anzahl Versicherte Kostenvorteile erzielen. Seit 2022 werden die Verwaltungskosten der APK aus den Risikobeiträgen finanziert.

Zunahme der versicherten Lohnsumme

Mit der Zunahme des Versichertenbestandes, aber auch aufgrund von Lohnerhöhungen und der An-

Bezugsform	2025	2024	2023	2022	2021
Nur Rente	323 [35%]	344 [36%]	321 [40%]	445 [47%]	399 [49%]
Rente und Kapitalbezug	134 [14%]	147 [15%]	141 [17%]	503	421
Nur Kapitalbezug	472 [51%]	472 [49%]	346 [43%]	[seit 2023 separat ausgewiesen]	
Total	929	963	808	948	820

Zunahme versicherte Lohnsumme	2025 (Mio. CHF)	2024 (Mio. CHF)	Differenz (%)
Kantonale Verwaltung	485	462	4,9%
Selbstständige Staatsanstalten	143	133	7,9%
Gemeinden	133	125	6,6%
Institutionen	395	390	1,4%
Kantonsspitäler	422	414	1,9%
Vom Kanton entlohnte Lehrpersonen	786	766	2,6%
Total	2364	2290	3,3%

passung von Vorsorgeplänen stieg die versicherte Lohnsumme um 3,3 Prozent, also recht deutlich.

Risikoergebnis

Das Risikoergebnis der Versicherten weist insgesamt einen Gewinn von 0,6 Mio. Franken (Vorjahr Verlust von 45,5 Mio. Franken) aus. Das Risikoergebnis wird durch die Invaliditätsfälle stark belastet.

Im Berichtsjahr gingen 642 Meldungen für eine Beitragsbefreiung ein (Vorjahr 574). 443 Gesuche (Vorjahr 434) konnten abgewickelt werden. Gesamthaft wurden den Versicherten dabei 5 Mio. Franken an Sparbeiträgen gutgeschrieben (Vorjahr 3 Mio. Franken). 2025 wurden 210 neue Gesuche für eine Invalidenrente gestellt (Vorjahr

176). Von allen hängigen Anträgen konnten im Berichtsjahr 184 erledigt werden (Vorjahr 181). Die Ablehnungsquote betrug 39 Prozent (Vorjahr 38 Prozent). Die statistische Auswertung der zugesprochenen APK-Invalidenrenten zeigt, dass Krankheit die Hauptursache darstellt, während Unfälle in diesem Zusammenhang nur eine geringe Rolle spielen.

Umverteilung zulasten der Versicherten

Die APK wird im Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Langfristige systematische Umverteilungen von Vermögenserträgen zwischen Versicherten sowie Rentnerinnen und Rentnern entsprechen daher nicht dem Finanzierungssystem.

Risikoergebnis	Mio. CHF	Anzahl	Mio. CHF	Risikoprämie und Schadenquote 2025	Risikoprämie und Schadenquote 2024
				% des versicherten Verdienstes*	
Risiko-/Kostenbeitrag			62,6	2,6%	2,9%
Admin. Verwaltungsaufwand			-4,9	-0,2%	-0,2%
Risikoleistungen	Schaden IV-Fälle	136			
	Schaden Todesfälle	15			
	Schaden Beitragsbefreiung	443	-48,1	-2,0%	-2,4%
Total	-48,1				
Bildung Rückstellungen (IBNR, Tod und Invalidität)			-9,0	-0,4%	-2,5%
Gewinn/Verlust 2025			0,6		

* Versicherter Verdienst 2025: CHF 2364 Mio.

«Umverteilung» bedeutet in der Betrachtungsweise der APK, dass die Erträge langfristig nicht im Verhältnis der jeweiligen Vorsorgekapitalien verteilt werden.

Die Umverteilung im Jahr 2025 von den Versicherten zu den Rentnerinnen und Rentnern beträgt 26 Mio. Franken (Vorjahr 25 Mio. Franken) und begründet sich in der unterschiedlichen Verzinsung: Das Vorsorgekapital der Rentnerinnen und Rentner wurde mit einem technischen Zinssatz von 2,25 Prozent verzinst, jenes der Versicherten mit 1,85 Prozent.

Asset Management:

Modernisierung Anlagereglement

Das ab 1. Januar 2026 geltende Anlagereglement wurde von Grund auf erneuert und modernisiert. Anstelle von Einzelfallregelungen zu einzelnen Anlageklassen ist es nun prinzipienorientiert. Das bisher separate Anlagecredo wurde integriert. Zudem wurde das Reglement an die heutige Praxis angepasst, da die Vermögensbewirtschaftung überwiegend durch externe Vermögensverwaltungen in Einanlegerfonds erfolgt. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Anlageausschusses haben sich in den letzten Jahren verändert. Daher wurden auch diese im Sinn einer

verbesserten Corporate Governance geschärft. Im Anlagereglement wurde auch das verbindliche Rebalancing-Konzept verankert, das bei starken negativen Marktschwankungen oder ungünstiger Marktstimmung zum Tragen kommt: Anstelle eines prozyklischen Verhaltens – dabei werden die Risiken in der Krise reduziert – werden die eingegangenen Risiken über die Zeit möglichst konstant gehalten. Zudem wurde im Berichtsjahr eine umfassende ALM-Studie (Asset Liability Management) durchgeführt. Dabei wurden insbesondere die Finanzierungssicht, die Risikofähigkeit statt Portfoliooptimierungen überprüft. Die Ergebnisse bestätigen, dass die langfristige Finanzierung der APK sichergestellt ist. Auf Basis der Studie wurden leichte Anpassungen in der Anlagestrategie vorgenommen, welche im Anhang des Anlage-reglements ersichtlich sind.

Vermögensverwaltungsaufwand unter Durchschnitt

Der Vermögensverwaltungsaufwand beträgt wie im Vorjahr 36 Basispunkte. Mit diesem Wert liegt die APK unter dem Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen*. Ziel der APK ist es, innerhalb der einzelnen Anlageklassen die Anlageinstrumente mit den besten Nettoerträgen (nach Kosten) auszuwählen.

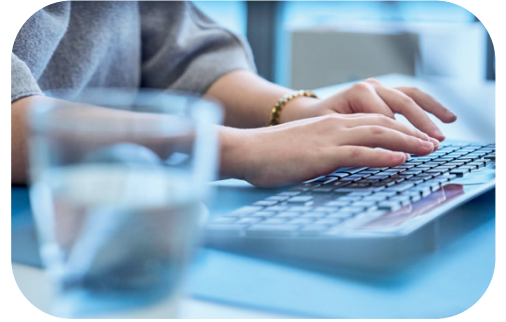
Umverteilung 2025

in Mio. CHF	Versicherte	Rentenbeziehende	Total
Verzinsung	111	124	235
Bildung Rückstellung für Umwandlungssatz der Versicherten	38	-	38
Aktualisierung Generationentafeln	-	22	22
Auflösung Rückstellung nicht erworbene APK-Gutschriften	-37	-	-37
Anteil am Ergebnis Versicherte/Rentenbeziehende (effektiv)	112	146	258
Anteil am Ergebnis gemäss Vorsorgekapital	138	120	258
Umverteilung zugunsten (+)/zulasten (-)	-26	26	
Umverteilung aus dem Jahr 2024	-25	25	

* Die durchschnittlichen Vermögensverwaltungskosten gemäss Schweizer Pensionskassenstudie 2025 von Swisscanto betragen 41 Basispunkte.

2023: Erster Arbeitstag

«Mein Lehrbeginn bei der APK war sehr spannend und mit vielen neuen Eindrücken verbunden. Natürlich war ich anfangs etwas aufgeregt, aber ich wurde sehr freundlich aufgenommen und gut unterstützt. Dadurch habe ich mich schnell eingelebt und mich von Anfang an als Teil des Teams gefühlt.»



Erea Kryeziu
KV-Lernende



2072: Letzter Arbeitstag

«An meinem letzten Arbeitstag werde ich wie gewohnt zur Arbeit kommen und meine letzten Aufgaben erledigen. Ich nehme mir Zeit, um mich von meinem Team und den anderen Mitarbeitenden zu verabschieden und mich für die Zusammenarbeit zu bedanken. Der Tag ist geprägt von Gesprächen, Abschieden und positiven Erinnerungen.»

Entwicklung der Vermögensanlagen

Anlagejahr 2025

Das Jahr war insgesamt sehr positiv für die globalen Finanzmärkte. Eine kurze Phase stark erhöhter Unsicherheit trat im April im Zusammenhang mit den Ereignissen rund um den sogenannten Liberation Day auf. Neue handelspolitische Ankündigungen aus den USA führten vorübergehend zu Kursrückgängen und erhöhter Volatilität an den Aktienmärkten. Diese Verunsicherung erwies sich jedoch bei den Marktteilnehmenden nur als temporär und die Märkte stabilisierten sich in der Folge wieder.

Im weiteren Jahresverlauf entwickelten sich die Finanzmärkte überwiegend ruhig. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch sinkende Inflationsraten, ein tiefes Zinsniveau in der Schweiz sowie weiterhin solide Unternehmensgewinne. Im Gegenzug wertete der US-Dollar gegenüber dem Schweizer Franken deutlich ab und erholte sich bis Ende Jahr im Gegensatz zu den Aktienmärkten nicht mehr. Diese herausfordernde Währungsbewegung hatte einen wesentlichen Einfluss auf das Anlageergebnis. Die Absicherungsstrategie der Fremdwährungsrisiken wurde so zu einem entscheidenden Faktor für die effektive Performance eines Anlageportfolios.

Ein zentrales Diskussionsthema blieben bis zuletzt die hohen Bewertungen, insbesondere bei grossen Technologietiteln, die stark von den Erwartungen rund um künstliche Intelligenz profitiert hatten. Trotz punktueller Gewinnmitnahmen blieb die Marktverfassung aber insgesamt robust und die Finanzmärkte schlossen das Jahr mehrheitlich mit positiven Ergebnissen ab.

Anlagetätigkeit der APK

In der Schweiz blieben die Zinsen im Berichtsjahr sehr tief (Stichtag 31. Dezember 2025). Die Schweizerische Nationalbank senkte den Leitzins im Verlauf des Jahres auf 0 Prozent und belies ihn bis zum Jahresende auf diesem Niveau. Auch die langfristigen Zinsen bewegten sich weiterhin auf einem tiefen Niveau. Dieses Umfeld

führte dazu, dass Schweizer Obligationen keinen wesentlichen Performancebeitrag leisteten. Die Renditen globaler Staatsanleihen entwickelten sich uneinheitlich, da sich die Zinsentwicklung in den einzelnen Ländern unterschiedlich gestaltete. Insgesamt resultierte daraus eine eher verhaltene, aber leicht positive Entwicklung.

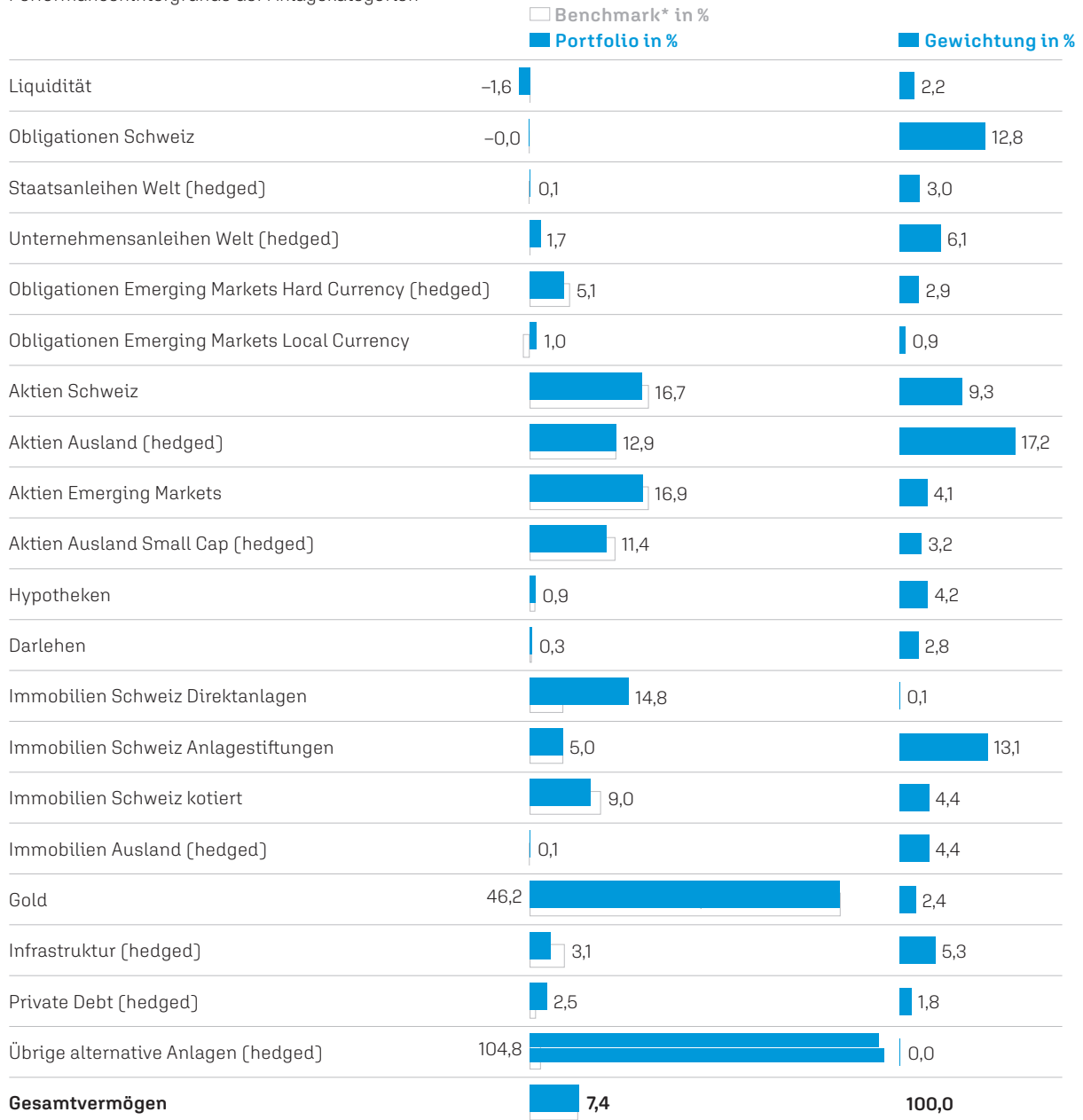
Unternehmensanleihen und Schwellenländeranleihen profitierten von stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einer anhaltenden Nachfrage nach renditestärkeren Anlagen. Beide Anlagekategorien erzielten im Jahresverlauf moderate, positive Erträge. Die zum Nominalwert bewerteten Darlehen an den Kanton Aargau, an Gemeinden und an Kantonalbanken mit Staatsgarantie lieferten weiterhin einen stabilen und planbaren Ertrag. Auch die Hypothekendarlehen der APK, welche auf einer marktnahen Bewertung basieren, trugen positiv zur Gesamtperformance bei.

Die Aktienmärkte leisteten 2025 den wesentlichsten Beitrag zur Rendite des Gesamtportfolios. Globale Aktien entwickelten sich über das Gesamtjahr positiv, auch wenn es zwischenzeitlich zu stärkeren Schwankungen kam und die Fremdwährungsabsicherung dabei entscheidend war. Schweizer Aktien zeigten eine solidere, jedoch leicht defensivere Entwicklung. Aktien aus Schwellenländern entwickelten sich zwar erfreulich, wiesen aber deutliche Unterschiede zwischen einzelnen Ländern und Regionen auf.

Im Immobilienbereich blieb das Bild gemischt. Schweizer Immobilienanlagen profitierten von stabilen Mieterträgen und vom weiterhin tiefen Zinsniveau. Dadurch erzielten sie eine sehr positive Wertentwicklung. Immobilienanlagen im Ausland blieben teilweise unter Druck, insbesondere im Bereich von Büro- und Gewerbeimmobilien, wo sich die Nachfrage weiterhin verhalten zeigte. Infrastrukturanlagen lieferten erneut solide Erträge und trugen zur Stabilisierung und Diversifikation des Portfolios bei. Getragen von laufenden Zinseinnahmen entwickelte sich auch

Anlagetätigkeit der APK (Stichtag 31.12.2025)

Performancehintergründe der Anlagekategorien

* gemäss Anhang 1 zum Anlagereglement (siehe www.apk.ch)

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 54 (Gewichtung) und Seite 57 (Jahresperformance).

die Anlageklasse Private Debt positiv. Gold bestätigte 2025 erneut nicht nur seine Rolle als stabilisierender Bestandteil des Portfolios, sondern erzielte auch noch die stärkste Wertentwicklung im Portfolio.

Die APK sichert einen grossen Teil der Fremdwährungsrisiken ab, um die Schwankungen des Gesamtportfolios zu reduzieren. Der Einfluss dieser Währungsabsicherung auf die Jahresperformance war 2025 wesentlich und beeinflusste

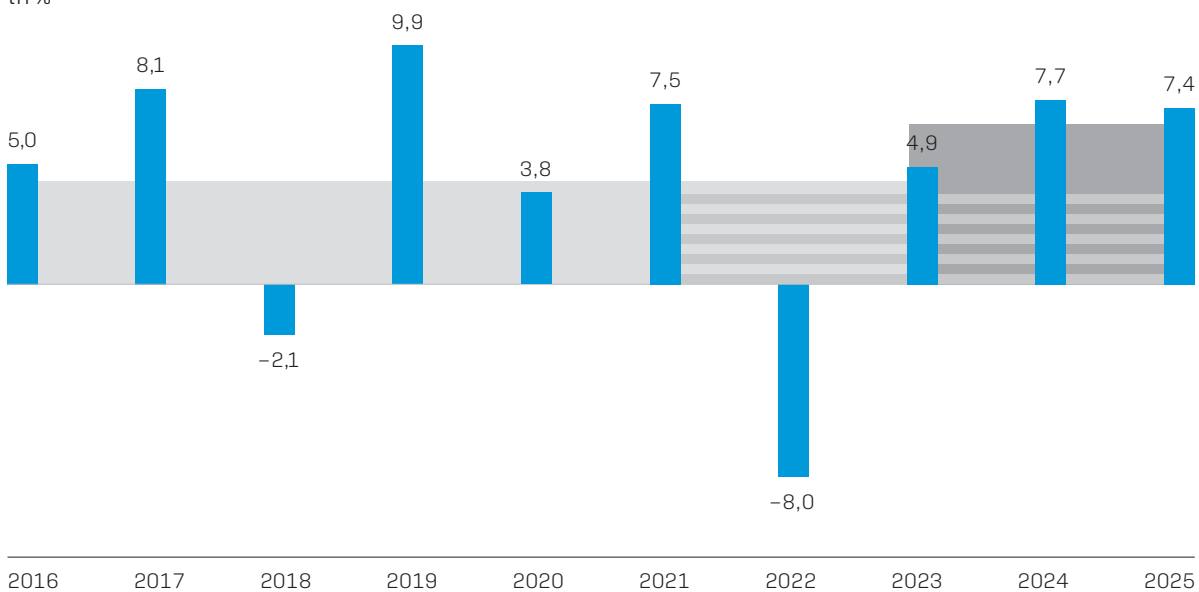
das Ergebnis signifikant. Ohne Absicherung der Fremdwährungsrisiken hätte das Gesamtvermögen im Berichtsjahr eine um 2,4 Prozent tiefere Rendite erzielt.

Performance gesamt

Die Gesamtpformance 2025 betrug 7,40 Prozent (Benchmark 7,21 Prozent). Das Portfoliorisiko, gemessen an der Standardabweichung, lag auf dem Niveau der Strategiebenchmark.

Performance im Zeitverlauf

in %

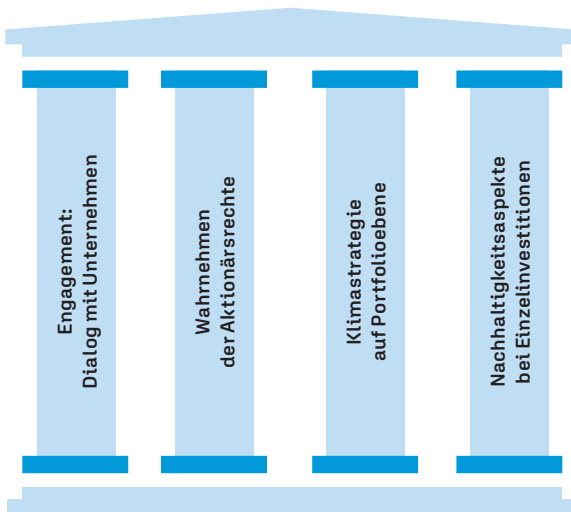


- **Jährliche Performance**
- **Durchschnitt Performance 10 Jahre**
2016-2025 $\bar{\phi}$ 4,28%
- ▨ **Durchschnitt Performance 5 Jahre**
2021-2025 $\bar{\phi}$ 3,71%
- **Durchschnitt Performance 3 Jahre**
2023-2025 $\bar{\phi}$ 6,66%

Nachhaltigkeit bei den Vermögensanlagen

Grundsätze der Nachhaltigkeit bei der APK

Die APK ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst und berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien entlang des gesamten Anlageprozesses. Nachhaltigkeit wird als integraler Bestandteil des Leistungsversprechens gegenüber den Destinatären verstanden. Der Nachhaltigkeitsansatz der APK stützt sich dabei auf vier zentrale Handlungsfelder.



Engagement und Aktionärsdialog

Die APK nutzt ihr Anlagevermögen gezielt zur Einflussnahme auf Unternehmen und engagiert sich über mehrere Kanäle. Durch ihre Mitgliedschaft im Ethos Engagement Pool Schweiz und International beteiligt sie sich an strukturierten Dialogen mit börsenkotierten Gesellschaften. Ziel dieser Engagements ist es, Unternehmen für nachhaltige Geschäftspraktiken zu sensibilisieren, insbesondere im Hinblick auf Klimathemen wie die Ziele des Pariser Klimaabkommens oder Aspekte im Bereich der Corporate Governance. Darüber hinaus unterstützt die APK internationale Investoreninitiativen wie «Climate Action 100+». Diese will die weltweit grössten Emitten-

ten dazu bewegen, ihre Emissionen bis 2030 deutlich zu senken und bis 2050 Netto-Null zu erreichen. Ergänzend engagiert sich die APK über Ethos bei «Nature Action 100», einer Initiative mit Fokus auf den Schutz von Ökosystemen und die Eindämmung des Biodiversitätsverlusts bis 2030.

Wahrnehmen der Aktionärsrechte

Die Wahrnehmung der Stimmrechte an Generalversammlungen erfolgt stets im Interesse der Versicherten und ist für die APK ein zentrales Instrument zur langfristigen Einflussnahme auf Unternehmensstrategien. Bei Aktien Schweiz und Ausland übt die APK ihre Stimmrechte mit Unterstützung der Ethos Services SA aus. Das Abstimmungsverhalten wird transparent auf der Webseite der APK publiziert. Die zugrunde liegenden Stimmrechtsrichtlinien orientieren sich an internationalen Best-Practice-Standards und stehen im Einklang mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null zu senken.

Klimastrategie auf Portfolioebene

Ergänzend zum Engagement und zur Stimmrechtsausübung hat die APK im Jahr 2020 eine Klimastrategie eingeführt und seither kontinuierlich weiterentwickelt. In mehreren Anlagekategorien werden Unternehmen mit hohem CO₂-Ausstoss unter- und solche mit geringer Emissionsintensität Übergewichtet. Dadurch wird der CO₂-Ausstoss des Portfolios im Vergleich zu herkömmlichen, marktkapitalisierten Indizes deutlich reduziert.

Nachhaltigkeit bei Einzelinvestitionen

Im Immobilienbereich arbeitet die APK mit einem spezialisierten Partner zusammen, um den Dialog mit Immobilienfonds und Anlagestiftungen zu führen. In sämtlichen Engagements innerhalb der Immobilien Schweiz wird die Entwicklung der Treibhausgasintensitäten thematisiert. Bei Bedarf werden zusätzliche Hintergrundinformationen eingeholt. Nahezu alle Investitionen in der Anlagekategorie Immobilien Schweiz verfügen zudem bereits heute über ein CO₂-Reduktionsziel. Im Bereich Infrastruktur investiert die APK gezielt in ökologische und soziale Projekte, insbesondere in die Energieinfrastruktur. Damit leistet sie einen Beitrag zur Energiewende, steigert die Effizienz bestehender Anlagen und reduziert Umweltbelastungen.

Ausschlusskriterien und ergänzende Massnahmen

Bei Ausschlusskriterien orientiert sich die APK an der Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR). Diese basieren auf der Schweizer Bundesverfassung und auf internationalen Konventionen. Dadurch werden Unternehmen mit Aktivitäten ausgeschlossen, welche in Zusammenhang mit geächteten Waffen stehen (zum Beispiel Streu-

munitio, Antipersonenminen und Atomwaffen). Zusätzlich wenden viele der eingesetzten Vermögensverwalter weitergehende Ausschlüsse an, etwa im Bereich der thermischen Kohle.

Bei der Auswahl der Vermögensverwalter wird geprüft, ob sie ESG-Kriterien¹ anwenden. Dabei werden unter anderem die ESG-Philosophie der Firma, die Einbeziehung von ESG in den Anlageprozess sowie die Ressourcen im Bereich ESG beurteilt. Die beauftragten Vermögensverwalter sind zudem angehalten, periodisch über ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen im Rahmen von Performance-Reviews zu rapportieren.

Nachhaltigkeit im Berichtsjahr

Zu Beginn des Jahres 2025 wurden die Ergebnisse einer Standortbestimmung der Nachhaltigkeitseigenschaften des Portfolios analysiert. Sämtliche Vermögensverwalter wurden mit einem strukturierten Fragebogen zu ihren ESG-Aktivitäten befragt. Die Ergebnisse zeigen, dass Nachhaltigkeit bei den durch die APK mandatierten Vermögensverwaltern bereits breit verankert ist. Es werden dabei unterschiedliche Ansätze mit verschiedenen Schwerpunkten verfolgt. Weiter wurde eine Umfrage unter den Mitgliedern des Vorstands der APK durchgeführt. Dadurch konnten die Erwartungen und Überzeugungen des

Stimmrecht und Engagement	Abstimmungsrate	Ablehnungsrate bei Anträgen	Anzahl Engagements [Unternehmen*]
	(Anteil der Unternehmen, bei denen abgestimmt wird) gemessen am investierten Aktienkapital		
Aktien Schweiz	100,0%	21,4%	150
Aktien Ausland [Developed Markets]	68,6%	32,5%	>2 100
Aktien Emerging Markets	70,4%	13,4%	265

Quellen: Ethos und Angaben des Vermögensverwalters

* Als Engagement gilt der Dialog mit dem Unternehmen mit dem Ziel einer Verbesserung der Unternehmenspraxis in Zusammenhang mit ESG-Themen. Die gemessene Zählung bezieht sich auf die Anzahl Unternehmen, mit denen verschiedene Dialogthemen geführt wurden.

¹ ESG steht für Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). Diese drei Kategorien bilden die Grundlage zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens.

obersten Organs der APK zum Thema Nachhaltigkeit erhoben werden. Diese Analysen bilden die Grundlage für weitere Arbeiten mit dem Ziel, die Nachhaltigkeitsbestrebungen der APK weiterzuentwickeln.

Zudem wurden 2025 neue Mitgliedschaften in Organisationen im Bereich ESG geprüft, um bestimmte Nachhaltigkeitsthemen noch gezielter voranzutreiben. Die Ergebnisse dieser Bemühungen können voraussichtlich im Laufe des Jahres 2026 kommuniziert werden.

Im Bereich Reporting orientiert sich die APK an den aktuellen Empfehlungen des Schweizer Pensionskassenverbandes (ASIP) bezüglich Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Datenerhebung erfolgte in Zusammenarbeit mit einem spezialisierten Anbieter zur Messung von Klimakennzahlen. Ergänzt wurden diese Zahlen durch Abfragen bei den Vermögensverwaltern. Dadurch konnten die ausgewiesenen Kennzahlen für einen grossen Teil des Portfolios erhoben werden. Bei den Nominalwerten und den Aktien werden insbeson-

Anlageklasse	Gewicht Gesamt- portfolio	Abdeckung CO ₂ -Kenn- zahlen		CO ₂ - Intensität ¹		CO ₂ -Fuss- abdruck ²		Exposition – Kohle ³		Exposition – andere fossile Brennstoffe ⁴	
		Portfolio	BM ⁵	Portfolio	BM ⁵	Portfolio	BM ⁵	Portfolio	BM ⁵	Portfolio	BM ⁵
Obligationen Schweiz*	9,7%	89%	90%	42	57	7	9	1,0%	1,3%	6,3%	5,6%
Unternehmens- anleihen Welt	6,1%	90%	91%	142	160	58	67	5,2%	6,6%	16,7%	19,7%
Obligationen Emerging Markets Hard Currency*	0,9%	65%	68%	564	433	258	181	4,9%	8,0%	28,8%	22,2%

Quelle: ISS

* nur Anteil Unternehmensanleihen

¹ Intensität: tCO₂e pro Mio. CHF Ertrag für Scope 1 und 2

² Fussabdruck: tCO₂e pro Mio. CHF investiertes Kapital für Scope 1 und 2

³ Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen – Kohle (Umsatzschwelle 0%)

⁴ Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen – andere fossile Brennstoffe (Umsatzschwelle 0%)

⁵ Benchmark (gemäss Anhang 1 zum Anlagereglement, siehe www.apk.ch)

Staatsanleihen	Gewicht Gesamt- portfolio	Abdeckung CO ₂ -Kenn- zahlen Portfolio	Treibhausgas- emissionen ⁵	
			Portfolio	BM ⁶
Staatsanleihen Welt	3,0%	100,0%	183,2	183,3
Staatsanleihen Emerging Markets	2,0%	68,3%	284,3	320,4

Quelle: ISS

⁵ Intensität: tCO₂e pro Mio. CHF BIP für Scope 1 und 2

⁶ Benchmark (gemäss Anhang 1 zum Anlagereglement, siehe www.apk.ch)

Anlageklasse	Gewicht Gesamt- portfolio	Abdeckung CO ₂ -Kenn- zahlen		CO ₂ -Intensität ¹		CO ₂ -Fuss- abdruck ²		Exposition – Kohle ³		Exposition – andere fossile Brennstoffe ⁴	
		Portfolio	BM	Portfolio	BM	Portfolio	BM	Portfolio	BM	Portfolio	BM
Aktien Schweiz	9,3%	100%	100%	119	121	37	37	0,8%	1,1%	11,3%	11,7%
Aktien Ausland	17,1%	100%	100%	37	149	10	43	2,1%	3,6%	11,8%	13,4%
Aktien Emerging Markets	4,1%	98%	99%	296	370	121	135	1,9%	3,5%	9,5%	10,0%
Aktien Ausland Small Cap	3,2%	92%	94%	33	206	16	103	1,0%	4,1%	14,4%	15,8%

Quelle: ISS

¹ Intensität: tCO₂e pro Mio. CHF Ertrag für Scope 1 und 2² Fussabdruck: tCO₂e pro Mio. CHF investiertes Kapital für Scope 1 und 2³ Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen – Kohle (Umsatzschwelle 0%)⁴ Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen – andere fossile Brennstoffe (Umsatzschwelle 0%)

Anlageklasse	Gewicht Gesamt- portfolio	Abdeckung CO ₂ -Kenn- zahlen		Energie-Intensität ¹		CO ₂ -Intensität ²		Energieträgermix (Anteil nicht fossil in %)	
		Portfolio	BM	Portfolio	BM	Portfolio	BM	Portfolio	BM
Immobilien Schweiz Anlagestiftungen	13,1%	100%	98%	92	94	13	13	42,2%	39,1%
Immobilien Schweiz kotiert	4,4%	99%	100%	99	101	13	14	39,9%	37,9%

Quelle: Angaben der jeweiligen Vermögensverwalter

¹ kWh pro m² pro Jahr Energiebezugsfläche oder vermietbare Fläche² Fussabdruck: CO₂-Intensität (kg CO₂ pro m² pro Jahr Energiebezugsfläche oder vermietbare Fläche)

Anlageklasse	Gewicht Gesamt- portfolio	Abdeckung CO ₂ -Kenn- zahlen		Energie- Intensität ¹		CO ₂ -Intensität ²		Energie- trägermix (Anteil nicht fossil in %)	
		Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio	Portfolio		
Immobilien Ausland – Anlagestiftung 1	3,6%	85,8%	108,0	13,0	73,0%				
Immobilien Ausland – Anlagestiftung 2	0,6%	98,2%	64,2	8,9	54,2%				
Immobilien Ausland – Anlagestiftung 3	0,2%	100,0%	79,9	18,4	44,0%				

Quelle: Angaben der jeweiligen Vermögensverwalter

¹ kWh pro m² pro Jahr Energiebezugsfläche oder vermietbare Fläche² Fussabdruck: CO₂-Intensität (kg CO₂ pro m² pro Jahr Energiebezugsfläche oder vermietbare Fläche)

dere die CO₂-Intensität, der CO₂-Fussabdruck und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen ausgewiesen.

Nominalwerte

In der Anlageklasse Obligationen Schweiz verfolgten die Vermögensverwalter einen semiaktiven Investmentansatz, bei dem Klimarisiken in den Anlageentscheidungen berücksichtigt werden. Dies äussert sich unter anderem in einer tieferen CO₂-Intensität. Auch im Bereich der Unternehmensanleihen Welt werden die Mandate aktiv verwaltet, mit dem Anspruch, die CO₂-Emissionen gegenüber dem Referenzindex tiefer zu halten.

Für die Obligationen Emerging Markets Hard Currency wurden die entsprechenden Klimakenngrössen zum zweiten Mal erhoben. Aufgrund des noch geringen Abdeckungsgrades ist die Aussagekraft aktuell eingeschränkt. Die Ergebnisse bilden jedoch eine wichtige Grundlage für den Austausch mit den zuständigen Vermögensverwaltern, um mögliche Verbesserungs- und Optimierungspotenziale zu identifizieren.

Die ausgewiesenen CO₂-Kennzahlen für Staatsanleihen Welt sowie für Staatsanleihen Emerging Markets liegen nahe beziehungsweise unter dem jeweiligen Vergleichsindex. Sowohl bei den Staatsanleihen Welt als auch bei den Staatsanleihen Emerging Markets erfolgt die Umsetzung indexnah.

Aktien

Im Segment Aktien Ausland (einschliesslich Aktien Ausland Small Cap und Aktien Emerging Markets) verfolgt die APK eine Klimastrategie. Die Umsetzung erfolgt überwiegend passiv durch die Nachbildung eines Nachhaltigkeitsindex, der emissionsintensive Unternehmen geringer gewichtet und Firmen mit niedrigerem CO₂-Ausstoss stärker berücksichtigt. Wie die entsprechende Tabelle zeigt, resultieren daraus eine spürbare Verringerung der CO₂-Intensität und des CO₂-Fussabdrucks sowie eine geringere Exposition gegenüber Kohle und weiteren fossilen Energieträgern im Vergleich zu einem marktgewichteten Referenzindex.

Immobilien

Auch im Immobilienbereich konnten relevante Kennzahlen erhoben werden. Ausgewiesen werden unter anderem Energie- und CO₂-Intensität sowie der Anteil nicht fossiler Energieträger. Das Schweizer Immobilienportfolio der APK ist breit diversifiziert und liegt bei den meisten Kennzahlen nahe am Vergleichsindex. Ein wesentlicher Bestandteil der Anlagen in Immobilien Schweiz stellt die Beteiligung der APK an der Anlagestiftung Turidomus dar. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 Netto-Null zu erreichen. Für die Bewertung der ESG-Bestrebungen von ausländischen Immobilieneinheiten stützt sich

GRESB*	Score	Durchschnitt	Peer Group	Abdeckung
Immobilien Ausland – Anlagestiftung 1	84	81	81	89%
Immobilien Ausland – Anlagestiftung 2	90	79	82	100%
Immobilien Ausland – Anlagestiftung 3	87	79	89	100%

* Der GRESB Score misst die Nachhaltigkeitsleistung von Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Er bewertet Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) und ermöglicht den Vergleich mit Branchenbenchmarks. Ein höherer Score zeigt eine bessere Nachhaltigkeitsperformance.

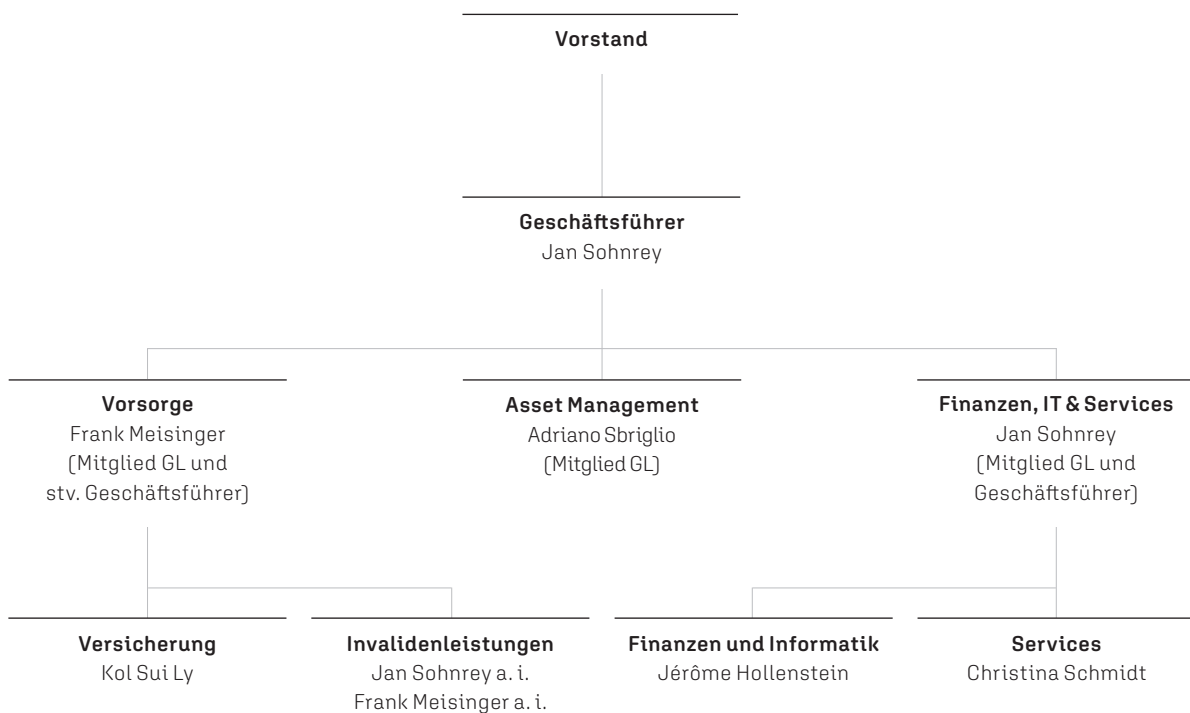
die APK auf die Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB). Diese etablierte sich in den vergangenen Jahren als Standard. Das GRESB-Assessment ermittelt einen sogenannten GRESB Score, der Aspekte wie Engagement, Wasserverbrauch, Energieeffizienz, Abfallmanagement und Zertifizierung von Gebäuden berücksichtigt. Der Score ermöglicht einen Vergleich mit Mitbewerbern und zeigt gleichzeitig Massnahmen zur Ver-

besserung der ESG-Leistung auf. Gemäss Angaben der Vermögensverwalter erzielen die Gefässe der APK im Vergleich zum Durchschnitt aller Gefässe und zur Peer Group überdurchschnittliche Resultate. Für die Anlageklasse Immobilien Ausland wurden ebenfalls Klimakennzahlen erhoben, wobei die kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität weiterhin im Fokus steht.

Corporate Governance

ORGANIGRAMM

Per 31. Dezember 2025



Per 31. Dezember 2025 waren bei der APK 36 Mitarbeitende in 31,25 Vollzeitstellen beschäftigt. Im Vorjahr waren es 38 Mitarbeitende in 32,75 Voll-

zeitstellen. Über das Jahresende 2025 waren einzelne Stellen unbesetzt. Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen.

ORGANE

Vorstand (Amtsperiode 2025–2029)	Wahlorgan	Mitglied Ausschuss
Liselotte Siegrist , Seengen Leiterin Revisorat, Bezirksgerichte Bremgarten-Muri	DV	Präsidium
Marlene Arnold , Oftringen Chief Risk & Compliance Officer, Coop Rechtsschutz AG und Helsana Rechtsschutz AG Externe Mandate: Verwaltungsrätin ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Verwaltungsrätin Bedag Informatik AG, Verwaltungsrätin Gebäudeversicherung Bern, Verwaltungsrätin Pflegeheim Sennhof, Beratungsmandat LW Immobilien AG	RR	Präsidium
Tatiana Berchtold , Aarau Stabsbereichsleiterin Beteiligungsmanagement Kantonsspitäler	DV	PV
Thomas Bumbacher , Rütihof Leiter Finanzen / Leiter Spezialprojekte, Stadt Baden Externe Mandate: Verwaltungsrat Buba AG	RR	PV
Nicole Ceraolo , Reinach Leiterin Finanzen und Controlling, Departement Bildung, Kultur und Sport Externes Mandat: Revisorin Verein Lesen und Schreiben	DV	AA
Beat Gräub , Rothrist Stv. Geschäftsführer Bildung Aargau, Lehrperson Zentrum Bildung Externe Mandate: Vizepräsident Hilfsfonds von Bildung Aargau, Vorstand Die Mitte Bezirk Zofingen	DV	PV
Melanie Hächler , Bern Leiterin Sektion HR-Strategie und Geschäfte, Departement Finanzen und Ressourcen	RR	PV
Markus Leuthard , Aarau Chief Investment Officer Sammelstiftung Vita Externe Mandate: Mitglied ASIP Ausschuss für Anlagefragen, Mitglied Anlagekommission Sammelstiftung Vita, Stiftungsrat Zürich Anlagestiftung, Mitglied Anlagekommission Zürich Anlagestiftung, Mitglied Investment Committee IBM Personalvorsorgestiftung, Mitglied Investment Risk Committee ABB Pensionskasse	RR	AA
Alexander Mihajlovic , Kilchberg Head of International Total Rewards GE Power, General Electric (Switzerland) GmbH Externe Mandate: Stiftungsratsmitglied General Electric Vernova	RR	AA
Jan Schneider , Rombach Regionalleiter, Aargauische Kantonalbank Externe Mandate: Vorstandsmitglied argovia philharmonic, Ebana AG [ohne eingetragene Funktion]	DV	AA

Wahlorgan

DV von der Delegiertenversammlung
gewählt [Versichertenvertretung]
RR vom Regierungsrat gewählt
(Arbeitgebervertretung)

Ausschüsse

AA Anlageausschuss
PV Prüfungs- und Vorsorgeausschuss

**Externes Anlageausschuss-
mitglied (ohne Stimmrecht)**

Dr. Katja Gisler, Kilchberg (seit 1.1.2025)
Adrian Wipf, Winterthur (seit 1.1.2025)

Geschäftsleitung

Jan Sohnrey, Aarau, Geschäftsführer,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Frank Meisinger, Kaiseraugst, Leiter Vorsorge
(stv. Geschäftsführer)

Adriano Sbriglio, Horriwil,
Leiter Asset Management
Externes Mandat: Stiftungsrat Anlagestiftung
Turidomus

Delegiertenversammlung

Sie besteht aus 100 Delegierten. Die Amtsdauer der Delegierten beträgt vier Jahre. Per 1. April 2025 wurde die Delegiertenversammlung neu gewählt. Die Delegiertenversammlung wählt fünf Personen als Vertretung der Versicherten in den Vorstand. Das Verzeichnis der Delegierten ist auf www.apk.ch publiziert.

Wechsel im Vorstand

Auch im Vorstand hat per 1. Juli 2025 eine neue Amtsperiode begonnen. Manfred Dubach und Ernst Keller sind altershalber zurückgetreten und Franziska Schneeberger hat den Arbeitgeber und damit den Vorstand der APK verlassen. Die Delegiertenversammlung hatte daher drei Sitze neu zu wählen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Liselotte Siegrist und Jan Schneider wurden bestätigt.

Neu wurden Tatiana Berchtold, Nicole Ceraolo und Beat Gräub gewählt. Die APK konnte damit drei neue Mitglieder gewinnen, die die Interessen der Arbeitnehmer vertreten werden. In der laufenden Amtsperiode setzt sich der Vorstand je zur Hälfte aus Männern und Frauen zusammen. Als neue externe Mitglieder sind seit 1. Januar 2025 Dr. Katja Gisler und Adrian Wipf im Anlageausschuss vertreten. Damit ist es der APK gelungen, eine ausgewiesene Fachexpertin und einen ausgewiesenen Fachexperten zu gewinnen. Die beiden externen Mitglieder haben kein Stimmrecht im Anlageausschuss.

Anzahl Sitzungen

Der Vorstand hielt im Berichtsjahr fünf Sitzungen und einen Workshop von insgesamt 1,5 Tagen ab. Beim Anlageausschuss waren es zehn Sitzungen. Der Prüfungs- und Vorsorgeausschuss traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen.

2025 fand eine Delegiertenversammlung statt. Wie in den Vorjahren hatten die Delegierten die Möglichkeit, an der Veranstaltung vor Ort teilzunehmen oder virtuell via Livestream.

Entschädigungspolitik

Es werden eine Pauschale und ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Die Höhe der Pauschale richtet sich nach der Funktion. Das Sitzungsgeld beträgt pro halbtägige Sitzung 500 Franken, für Sitzungsleiter gilt der doppelte Ansatz. Die Anzahl Sitzungen bewegte sich für 2025 im Rahmen des Vorjahres. Das Total der Entschädigungen war leicht höher, da seit 1. Januar 2025 zwei externe Ausschussmitglieder beratend im Gremium mitarbeiten. Im Berichtsjahr wurde das Entschädigungsreglement überarbeitet und per 1. Januar 2026 neu in Kraft gesetzt. Seit 1. Januar 2021 richtet die APK generell keine Boni mehr aus.

Verhaltenskodex

Mit der Umsetzung der Bestimmungen der ASIP-Charta wird die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG (Art. 48f-I BVV 2) sichergestellt. Die ASIP-Charta und deren Fachrichtlinie sind ein für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex. Wie jedes ASIP-Mitglied verpflichtet sich auch die APK dazu, für die Einhaltung der Grundsätze zu sorgen. Die APK hat den unterstellten Personenkreis, den Geltungsbereich und die Kontrolle der Einhaltung der Bestimmungen im Reglement über die Umsetzung der ASIP-Charta festgelegt. Alle Vorstandsmitglieder, die Mitglieder der Ausschüsse sowie die Mitarbeitenden der APK bestätigen jährlich die Einhaltung des Reglements zur Umsetzung der ASIP-Charta.

Entgeltliche Nebenbeschäftigungen, externe Funktionen sowie öffentliche Ämter sind für Mitarbeitende bewilligungspflichtig.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

Ein funktionierendes Risikomanagement und ein effektives Internes Kontrollsystem (IKS) sind wesentliche Teile der Unternehmenspolitik. Der Vorstand hat die Risikopolitik sowie die Grundsätze für die Umsetzung festgelegt. Ebenso sind

Entschädigung des Vorstands	2025	2024
Liselotte Siegrist , Präsidentin	46 250	41 750
Thomas Bumbacher , Vizepräsident bis 30.6.2025, Präsident Prüfungs- und Vorsorgeausschuss ab 1.7.2025	32 750	29 000
Marlene Arnold , Präsidentin Prüfungs- und Vorsorgeausschuss bis 30.5.2025, Vizepräsidentin ab 1.7.2025	29 250	28 250
Tatiana Berchtold , Mitglied	10 000	-
Nicole Ceraolo , Mitglied	10 750	-
Manfred Dubach , Mitglied	9 000	21 000
Beat Gräub , Mitglied	14 500	-
Melanie Hächler , Mitglied	19 250	16 250
Ernst Keller , Mitglied	7 250	19 500
Markus Leuthard , Präsident Anlageausschuss	27 750	33 250
Alexander Mihajlovic , Mitglied	17 000	18 750
Franziska Schneeberger , Mitglied	7 250	16 000
Jan Schneider , Mitglied	16 250	20 250
Total Vorstand	247 250	244 000
Externe Ausschussmitglieder	29 500	10 250
Total Vorstand und Ausschüsse	276 750	254 250

die Grundlagen zum Internen Kontrollsystem und dessen Überwachung durch die zuständigen Stellen in einem Reglement geregelt.

Entschädigungen Vorstand

Die Summe der Entschädigungen (Bruttolohn ohne Spesen), welche die APK 2025 an die Mitglieder des Vorstands und seiner Ausschüsse ausgerichtet hat, beträgt 276 750 Franken (Vorjahr 254 250 Franken). Grundsätzlich wird die Entschädigung an das Mitglied selbst und nicht an dessen Arbeitgeber ausgerichtet.

Entschädigungen Geschäftsleitung

Die Entschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung (Bruttolohn inklusive aller Zulagen und Beiträge an die berufliche Vorsorge) beliefen sich für 2025 auf durchschnittlich 304 359 Franken pro Person (Vorjahr 300 544 Franken). Der Gesamtbetrag belief sich auf insgesamt 913 076 Franken (Vorjahr 901 632 Franken). Die höchste Entschädigung

erhielt im Berichtsjahr der Geschäftsführer mit einem Bruttolohn von 297 060 Franken. Neben den gesetzlichen Sozialversicherungsabgaben wendete die APK als Arbeitgeberin 50 089 Franken für seine berufliche Vorsorge auf. Im Vorjahr hatte ebenfalls der Geschäftsführer die höchste Entschädigung erhalten.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle KPMG AG ist als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen von der Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) zugelassen. Als leitender Prüfer ist Andreas Schneider verantwortlich. Das Revisionshonorar betrug 2025 insgesamt 67 600 Franken (Vorjahr 67 364 Franken). Für Beratungsdienstleistungen im Steuerbereich sind 2025 keine Aufwände angefallen.

KPMG hat den Prüfungs- und Vorsorgeausschuss an zwei Sitzungen über die Planung und die Ergebnisse ihrer Prüfungen informiert. Die APK schreibt das Revisionsmandat im Regelfall spätestens nach sieben Jahren neu aus.

Experte für berufliche Vorsorge

Experte für berufliche Vorsorge ist die Aon Schweiz AG. Die ausführende Expertin ist Marianne Frei. Die Aon Schweiz AG ist von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) als Expertin für berufliche Vorsorge zugelassen. Das Honorar der Aon Schweiz AG belief sich

2025 auf 50 753 Franken (Vorjahr 44 635 Franken). Die Expertin für berufliche Vorsorge hat an mehreren Sitzungen des Vorstands teilgenommen. Die APK schreibt das Mandat des Experten für berufliche Vorsorge im Regelfall spätestens nach sieben Jahren neu aus. Dies war 2025 der Fall.

1988: Erster Arbeitstag bei der APK

«Als ich bei der APK anfang, hiess sie noch Aargauische Beamtenpensionskasse. Damals wurde man als Beamter gewählt und war im Gegensatz zu heute stolz auf diesen Titel. Wenn ich zurückblicke, herrschte damals einfach eine ganz andere Atmosphäre. Heute kann man sich etwa gar nicht mehr vorstellen, in der Kaffeepause von Rauch eingenebelt zu werden.»



KI-generiertes Bild



2026: Letzter Arbeitstag

«Ich verlasse die APK nach 38 Jahren mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die zentrale Lage der APK war perfekt und meine Aufgabenbereiche als Dienstleister habe ich gerne und mit Herzblut ausgeführt. Trotzdem bin ich auch froh, nun in Pension zu gehen und kürzerzutreten. Die heutigen Anforderungen, Arbeitsabläufe und Zielsetzungen haben sich im Zusammenhang mit der Digitalisierung stark geändert. Daher ist nun die richtige Zeit, Adieu zu sagen.»



Herbert Schmutz
Sekretariat und Logistik

Jahresrechnung: Bilanz

Die in der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall weicht das Total deshalb marginal von der Summe der einzelnen Werte ab.

Aktiven	2025 CHF	2024 CHF	Anhang Ziffer
Vermögensanlagen			
Liquidität	313 824 243	440 287 632	
Forderungen	7 691 948	11 718 305	
Forderungen Beiträge Arbeitgeber	2 166 287	3 447 642	6.10.1
Obligationen Schweiz	1 855 209 005	1 526 452 205	
Staatsanleihen Welt	428 137 508	394 228 499	
Unternehmensanleihen Welt	888 528 026	805 669 023	
Obligationen Emerging Markets Hard Currency	424 868 023	411 293 350	
Obligationen Emerging Markets Local Currency	129 577 328	255 302 197	
Aktien Schweiz	1 350 175 874	1 272 585 230	
Aktien Ausland	2 490 730 546	1 896 740 616	
Aktien Emerging Markets	590 409 219	685 663 683	
Aktien Ausland Small Cap	463 201 500	423 771 477	
Hypotheken	603 069 934	586 758 148	
Darlehen an angeschlossene Arbeitgeber	99 103 673	174 103 673	6.10.1
Darlehen an Übrige	314 190 668	434 356 404	
Immobilien Schweiz Direktanlagen	11 680 051	10 590 665	6.4.1
Immobilien Schweiz Anlagestiftungen	1 893 461 708	1 753 038 145	
Immobilien Schweiz kotiert	640 413 734	628 032 933	
Immobilien Ausland	638 426 740	533 431 829	
Gold	348 712 248	296 776 722	
Infrastruktur	762 444 718	737 757 257	
Private Debt	260 310 499	249 254 244	
Übrige alternative Anlagen	1 020 090	1 234 079	
Total Vermögensanlagen	14 517 353 570	13 532 493 958	
Aktive Rechnungsabgrenzung	577 026	666 208	
Total Aktiven	14 517 930 596	13 533 160 166	

Passiven	2025 CHF	2024 CHF	Anhang Ziffer
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Renten	52 168 309	55 442 055	
Andere Verbindlichkeiten	1 167 023	1 311 048	
Total Verbindlichkeiten	53 335 332	56 753 103	
Passive Rechnungsabgrenzung	6 710 100	5 366 944	
Arbeitgeberbeitragsreserven			
Ordentliche Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	13 221 460	13 970 857	6.10.2
Total Arbeitgeberbeitragsreserven	13 221 460	13 970 857	
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital Versicherte	6 538 241 896	6 257 703 924	5.2
Vorsorgekapital Renten	5 696 046 400	5 749 968 436	5.4
Technische Rückstellungen	634 701 949	624 765 510	5.5
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	12 868 990 245	12 632 437 870	
Wertschwankungsreserve	1 575 673 459	824 631 392	
Freie Mittel/Unterdeckung			
Stand zu Beginn der Periode	0	0	
Ertrags- (+)/Aufwandüberschuss (-)	0	0	
Stand am Ende der Periode	0	0	
Total Passiven	14 517 930 596	13 533 160 166	

Betriebsrechnung

	2025 CHF	2024 CHF	Anhang Ziffer
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen			
Sparbeiträge Arbeitnehmer	205 780 753	198 051 365	
Risiko-/Kostenbeiträge Arbeitnehmer	24 064 296	23 361 561	
Total Beiträge Arbeitnehmer	229 845 049	221 412 926	
Total Beiträge Arbeitgeber			
Sparbeiträge Arbeitgeber	292 222 035	281 278 810	
Risiko-/Kostenbeiträge Arbeitgeber	38 585 433	37 133 523	
Total Beiträge Arbeitgeber	330 807 468	318 412 333	
Entnahme aus Arbeitgeberbeitragsreserve zur Beitragsfinanzierung	-975 557	-5 054 667	
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	79 537 168	82 722 474	
Einlagen Arbeitgeberbeitragsreserven	141 000	531 000	
Zuschüsse Sicherheitsfonds	0	17 208	
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	639 355 128	618 041 274	
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen	388 331 987	362 096 930	
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung/Einzahlungen Scheidung	23 985 810	17 480 077	
Einlagen aus Kollektiveintritten in technische Rückstellungen	0	81 100	
Einlagen aus Kollektiveintritten in Wertschwankungsreserven	1 288 929	12 102	
Vorsorgekapital aus Rentenübernahme	0	1 311 628	
Total Eintrittsleistungen	413 606 726	380 981 837	
Zufluss aus Beiträgen, Eintrittsleistungen und Einlagen	1 052 961 854	999 023 111	
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten	-334 153 755	-334 295 017	
Hinterlassenenrenten	-45 426 693	-45 565 443	
Invalidenrenten	-38 449 691	-38 113 806	
Total Renten	-418 030 139	-417 974 266	
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-149 339 111	-148 722 795	
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-2 064 056	-556 893	
Total Kapitalleistungen	-151 403 167	-149 279 688	
Total reglementarische Leistungen	-569 433 306	-567 253 954	
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-453 043 327	-325 115 726	
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidung	-22 538 587	-20 388 773	
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	-5 849 854	0	1.6 / 9.2
Total Austrittsleistungen	-481 431 768	-345 504 499	
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-1 050 865 074	-912 758 453	

	2025	2024	Anhang
	CHF	CHF	Ziffer
Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven			
Bildung (-) Vorsorgekapital Versicherte	-169 212 403	-209 177 059	
Auflösung (+) /Bildung (-) Vorsorgekapital Renten	53 922 036	8 717 939	5.4.1
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	-9 936 439	-52 355 009	5.5
Verzinsung des Sparkapitals	-111 325 569	-106 846 533	5.2
Auflösung (+) ordentliche Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	749 397	4 424 066	6.10.2
Total Auflösung (+)/Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Arbeitgeberbeitragsreserven	-235 802 978	-355 236 596	
Ertrag aus Versicherungsleistungen	0	2 479	
Versicherungsaufwand			
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1 979 670	-1 691 297	
Total Versicherungsaufwand	-1 979 670	-1 691 297	
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-235 685 868	-270 660 756	
Nettoergebnis aus Vermögensanlage			6.8
Nettoerfolg Liquidität	1 732 153	5 894 767	
Nettoerfolg Obligationen Schweiz	-357 080	77 721 655	
Nettoerfolg Staatsanleihen Welt	873 261	-6 991 483	
Nettoerfolg Unternehmensanleihen Welt	15 790 356	12 061 024	
Nettoerfolg Obligationen Emerging Markets Hard Currency	22 063 845	29 476 201	
Nettoerfolg Obligationen Emerging Markets Local Currency	-4 739 911	14 841 442	
Nettoerfolg Aktien Schweiz	214 878 938	78 053 087	
Nettoerfolg Aktien Ausland	315 357 825	351 339 419	
Nettoerfolg Aktien Emerging Markets	98 410 461	99 063 460	
Nettoerfolg Aktien Ausland Small Cap	47 683 933	35 142 263	
Nettoerfolg Hypotheken	5 646 699	23 017 618	
Nettoerfolg Darlehen an angeschlossene Arbeitgeber	382 200	382 200	
Nettoerfolg übrige Darlehen	1 308 797	1 970 729	
Nettoerfolg Immobilien Schweiz Direktanlagen	1 107 040	-1 248 923	
Nettoerfolg Immobilien Schweiz Anlagestiftungen	95 299 666	76 329 536	
Nettoerfolg Immobilien Schweiz kotiert	57 227 035	101 857 962	
Nettoerfolg Immobilien Ausland	9 253 984	-27 670 184	
Nettoerfolg Gold	117 069 881	80 929 691	
Nettoerfolg Infrastruktur	37 518 119	31 900 128	
Nettoerfolg Private Debt	7 632 322	15 460 302	
Nettoerfolg übrige alternative Anlagen	1 206 914	-10 089	
Vermögensverwaltungsaufwand	-52 324 429	-48 869 192	6.9
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	993 022 009	950 651 613	
Sonstiger Ertrag	36 476	2 861	
Sonstiger Aufwand	-1 471 554	-1 128 856	
Verwaltungsaufwand			
Allgemeine Verwaltung	-4 722 696	-4 751 916	7.1
Kosten für Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge	-118 353	-111 999	
Kosten für Aufsichtsbehörde	-17 948	-37 598	
Total Verwaltungsaufwand	-4 858 997	-4 901 513	
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+) vor Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	751 042 066	673 963 349	
Auflösung (+)/Bildung (-) Wertschwankungsreserve	-751 042 066	-673 963 349	
Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)	0	0	



Anhang

1 GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Die APK ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Aarau, die im Handelsregister eingetragen ist. Sie führt im Rahmen der bundesrechtlichen Vorschriften und des Pensionskassendekrets die berufliche Vorsorge durch. Arbeitgeber sind gestützt auf eine spezialgesetzliche Grundlage (Pensionskassendekret) angeschlossen. Der Anschluss an die APK steht aber auch weiteren Arbeitgebern offen, die dem Kanton Aargau oder den Gemeinden nahestehen oder öffentliche Aufgaben des Kantons oder einer Gemeinde erfüllen. Der Vorstand kann im Einzelfall den Anschluss weiterer Arbeitgeber beschliessen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die APK ist im Register des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) des Kantons Aargau unter Nr. AG 255 als Personalvorsorgeeinrichtung eingetragen. Die APK ist dem Freizügigkeitsgesetz (FZG, SR 831.42) unterstellt und somit gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds angeschlossen. Sie entrichtet entsprechend den Bestimmungen der Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG (SFV, SR 831.432.1) Beiträge.

1.3 Rechtsgrundlagen

Neben dem BVG bilden seit 1. Januar 2008 das vom Grossen Rat erlassene Pensionskassendekret (SAR 163.120; Stand 1. Januar 2024) und die vom obersten Organ der APK, dem Vorstand, erlassenen Reglemente die massgebenden Rechtsgrundlagen der APK.

Folgende Reglemente waren per 31. Dezember 2025 in Kraft:

- Vorsorgereglement vom 30. November 2016 (Stand 1. Januar 2025)
- Reglement über die Durchführung einer Teilliquidation vom 27. Februar 2025 (Stand 15. April 2025)
- Anlagereglement vom 3. April 2019 (Stand 1. April 2024) mit Anhängen 1 (Asset Allocation; Stand 1. Dezember 2025) und 2 (Ausübung der Aktionärsrechte; Stand 8. September 2022)
- Organisationsreglement vom 8. September 2021 (Stand 1. Januar 2025)
- Personalreglement vom 31. Dezember 2020 (Stand 31. Dezember 2020)
- Delegiertenwahlreglement vom 30. März 2016 (Stand 8. September 2021)
- Rückstellungsreglement vom 4. Dezember 2019 (Stand 31. Dezember 2024)
- Reglement über die Umsetzung der ASIP-Charta vom 28. Mai 2014 (Stand 28. Mai 2014)
- Reglement über die Entschädigungen und Sitzungsgelder der Organe vom 28. Juni 2017 (Stand 1. Juli 2021)
- Reglement über den Prüfungs- und Vorsorgeausschuss vom 30. Juni 2021 (Stand 30. Juni 2021)
- Reglement zu Risikopolitik und Internem Kontrollsystem (IKS) vom 8. September 2022 (Stand 1. Januar 2025)
- Informationsreglement vom 3. April 2025 (Stand 1. Juni 2025)

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Vorstand

Der Vorstand ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der APK und nimmt die Gesamtleitung gemäss Art. 51a BVG wahr. Der Vorstand besteht aus zehn Mitgliedern, wobei die fünf Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten von der Delegiertenversammlung und die fünf Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitgeber vom Regierungsrat gewählt werden. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre und die aktuelle Amtsperiode umfasst die Jahre 2025 bis 2029. Die gewählten Vorstandsmitglieder sind im Geschäftsbericht im Teil Corporate Governance namentlich aufgeführt. Neben dem Vorstand bestehen zwei vorbereitende Ausschüsse (Anlageausschuss sowie Prüfungs- und Vorsorgeausschuss) sowie das Präsidium.

Geschäftsleitung

Sie setzt sich aus dem Geschäftsführer (Vorsitz) und zwei Mitgliedern zusammen (Leiter Asset Management und Leiter Vorsorge). Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht im Teil Corporate Governance namentlich aufgeführt.

Zeichnungsberechtigung

Zur rechtsgültigen Verpflichtung der APK bedarf es grundsätzlich der Unterschrift zu zweien. Per Stichtag sind alle Vorstandsmitglieder und die Geschäftsleitung im Handelsregister eingetragen. Alle Abteilungsleitenden sowie weitere von der Geschäftsleitung ernannte Mitarbeitende sind zusammen mit unterschreibungsberechtigten Vorstands- oder Geschäftsleitungsmitgliedern zeichnungsberechtigt und im Handelsregister eingetragen.

1.5 Revisionsstelle, Experte, Aufsichtsbehörde, Berater

Revisionsstelle

KPMG AG, Bern

Expertin für berufliche Vorsorge

Aon Schweiz AG, Zürich

Marianne Frei, ausführende Expertin

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Aargau (BVSA), Aarau

Investment Controlling

PPCmetrics AG, Zürich

ALM-Berater

PPCmetrics AG, Zürich

Liegenschaftenschätzer

Wüest Partner AG, Zürich

Für die operative Umsetzung arbeitet die APK mit folgenden Partnern zusammen:

Corporate Governance

Ethos Services, Genf

Ausübung der Aktionärsrechte für alle Aktien Schweiz sowie für die 300 grössten Unternehmen in Europa und den USA. Die APK ist Mitglied im Ethos Engagement Pool Schweiz und International. Damit hat die APK die Bestimmungen der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) implementiert. Das Stimmverhalten an den einzelnen Generalversammlungen ist transparent auf www.apk.ch publiziert.

Global Custody

Global Custodian: UBS Switzerland AG, Zürich

Konsolidierung aller Wertschriften, Wertpapierausleihe (Securities Lending);

Custody für Wertschriften Emerging Markets: J.P. Morgan (Schweiz) AG, Zürich;

Verwahrung der Pfandrechte der Hypothekendarlehen: Aargauische Kantonalbank, Aarau

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Die APK führt die berufliche Vorsorge durch für:

- a) die Mitglieder des Regierungsrates, die ihr Amt nach dem 31. Dezember 2016 angetreten haben, die Mitglieder des Obergerichts, die Angestellten und Beamten des Kantons und seiner selbstständigen Anstalten sowie die Angestellten der Gemeinden, deren Lohn direkt durch den Kanton ausgerichtet wird;
- b) das Personal der Arbeitgeber, die mit der APK eine schriftliche Anschlussvereinbarung abgeschlossen haben.

Die Veränderungen bei den angeschlossenen Arbeitgebern waren wie folgt:

- Ein Anschlussvertrag wurde mit einer Teilliquidation per 31. Dezember 2024 gekündigt, und im Berichtsjahr erfolgte die Abwicklung und Auflösung des Vertrags mit einer Teilliquidation.

Per 31. Dezember 2025 waren bei der APK 174 Arbeitgeber angeschlossen.

Angeschlossene Arbeitgeber	Anzahl
Anfangsbestand per 1.1.	175
Zunahme	0
Abnahme	1
Stand per 31.12.	174

2 VERSICHERTE SOWIE RENTNERINNEN UND RENTNER

2.1 Versicherte

Personen, die nur für die Risiken Tod und Invalidität versichert sind, werden bei den Versicherten mitgezählt. Pro Person sind mehrere Versichertenverhältnisse möglich.

	31.12.25	Zugänge	Abgänge	31.12.24	Veränderung %
Kantonale Verwaltung	6 262	982	744	6 024	4,0%
Vom Kanton entlohnte Lehrpersonen	12 290	234	45	12 101	1,6%
Selbstständige Staatsanstalten	1 675	491	400	1 584	5,7%
Kantonsspitäler	8 054	1 847	1 666	7 873	2,3%
Gemeinden	2 445	1 587	1 474	2 332	4,8%
Institutionen	7 951	1 834	1 812	7 929	0,3%
Total	38 677	6 975	6 141	37 843	2,2%

Der Bestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 834 Personen (+2,2 Prozent) auf 38 677 Versicherte.

2.2 Rentnerinnen und Rentner

Bei den Rentnerinnen und Rentnern werden Alters-Überbrückungsrenten nicht mitgezählt. Eine rentenbeziehende Person wird mehrmals im Bestand aufgeführt, falls sie bei verschiedenen Arbeitgebern versichert ist und/oder in unterschiedlichen Rentenkategorien vorkommt.

	31.12.25	Zugänge	Abgänge	31.12.24	Veränderung %
Altersrenten	11 288	437	304	11 155	1,2%
Invalidenrenten	1 490	88	63	1 465	1,7%
Witwen-/Witwer-/Partnerrenten	1 765	149	126	1 742	1,3%
Kinderrenten	307	40	37	304	1,0%
Waisenrenten	77	10	9	76	1,3%
Total	14 927	724	539	14 742	1,3%

Der Nettozugang an Rentnerinnen und Rentnern war im Berichtsjahr mit 185 Personen deutlich tiefer als im Vorjahr (Vorjahr 305 Personen). Innerhalb der verschiedenen Rentenkategorien nahm die Zahl der Altersrenten mit 133 Personen (Vorjahr 261 Personen) am stärksten zu.

2.3 Verhältnis Versicherte zu Rentnerinnen und Rentnern

	2025 (Anzahl)	Kapital (in Mio. CHF)	2024 (Anzahl)	Kapital (in Mio. CHF)
Versicherte	38 677	6 538	37 843	6 258
Rentnerinnen und Rentner	14 927	5 696	14 742	5 750
Total Versicherte und Rentnerinnen und Rentner	53 604	12 234	52 585	12 008
Verhältnis Versicherte zu Rentnerinnen und Rentner	2,6	1,1	2,6	1,1

Auf jeden Versicherten kommen 0,4 Rentnerinnen und Rentner (Vorjahr 0,4 Rentnerinnen und Rentner). Je kleiner der Anteil an Rentnerinnen und Rentnern ist, desto grösser ist die strukturelle Sanierungsfähigkeit der Pensionskasse. Bei einer Unterdeckung können weder die laufenden Rentenverpflichtungen reduziert noch Beiträge von den Rentnerinnen und Rentnern erhoben werden. Hingegen können Versicherte zur Verbesserung der finanziellen Lage herangezogen werden, indem ihre Sparguthaben tiefer verzinst werden und sie (gemeinsam mit dem Arbeitgeber) Sanierungsbeiträge leisten müssen.

3 ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die APK ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung mit überobligatorischen Leistungen: Die gesamten Leistungen sind höher, als es das gesetzliche Minimum verlangt. Basis der Berechnungen für die Risikoleistungen und die Beiträge ist der versicherte Lohn. Dieser entspricht dem anrechenbaren Lohn, vermindert um einen Koordinationsabzug.

Die Altersvorsorge wird im Beitragsprimat geführt. Grundlage für die Berechnung der Altersleistungen ist das individuelle Sparguthaben im Rücktrittsalter, das mit eingebrachten Freizügigkeitsguthaben, Spargutschriften, Zinsen und Einkäufen geäufnet wurde. Bei der Pensionierung können die Versicherten wählen, ob sie ihr Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente oder in Kapitalform – ganz oder teilweise – beziehen wollen. Die Höhe der Altersrente richtet sich nach dem zum Zeitpunkt der Pensionierung vorhandenen Sparguthaben. Im Referenzalter 65 beträgt der Umwandlungssatz 5,0 Prozent.

In eingetragener Partnerschaft lebende Personen sind Ehegatten gleichgestellt.

Die Leistungen bei Invalidität und Tod sind im Leistungsprimat festgelegt.

Der Kernplan ist massgebend für die Mitglieder des Regierungsrates, die ihr Amt nach dem 31. Dezember 2016 angetreten haben. Er ist ebenfalls massgebend für die Mitglieder des Obergerichts, die Angestellten und Beamten des Kantons sowie die Angestellten der Gemeinden, deren Lohn direkt durch den Kanton ausgerichtet wird. Der Kernplan stützt sich auf die Eckwerte der entsprechenden Vorgaben im

Pensionskassendekret. Die angeschlossenen Arbeitgeber können einen vom Kernplan abweichenden Vorsorgeplan wählen. Abhängig von der Grösse des Anschlusses können verschiedene Vorsorgepläne gewählt werden, die auf das gewünschte individuelle Leistungsniveau zugeschnitten sind.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die APK wird im Kapitaldeckungsverfahren geführt. Die Sparbeiträge werden für jede versicherte Person auf der Basis des entsprechenden Vorsorgeplans bestimmt und altersabhängig gestaffelt. Zusätzlich können Versicherte auf freiwilliger Basis Sparbeiträge leisten, sofern dies im Vorsorgeplan vorgesehen ist. Die Risikoversicherung ist kollektiv finanziert, das heisst, der Risiko-/Kostenbeitrag wird als altersunabhängiger Einheitssatz pro Vorsorgeplan erhoben. Die Höhe des Risiko-/Kostenbeitrags wird nach versicherungstechnischen Kriterien festgelegt, abhängig von den versicherten Risikoleistungen. Neben den Risikoleistungen werden mit dem Risiko-/Kostenbeitrag auch die administrativen Verwaltungskosten sowie die dazugehörigen technischen Rückstellungen finanziert.

Die Spargutschriften, die Todesfall- und die Invalidenleistungen werden mit Beiträgen von Arbeitgebern und Versicherten finanziert. Der Anteil der Arbeitgeber beträgt – mit Ausnahme weniger Arbeitgeber, die eine andere Finanzierung gewählt haben – rund 60 Prozent der gesamten Beiträge.

Alle übrigen Kosten werden aus dem Anlageertrag finanziert. Neben dem Aufwand für die Verzinsung der Vorsorgekapitalien der Versicherten, der Rentnerinnen und Rentner und der technischen Rückstellungen sind dies der Beitrag an den Sicherheitsfonds und der Aufbau von Wertschwankungsreserven.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Der Vorstand hat beschlossen, die Renten nach Art. 36 BVG für das Berichtsjahr nicht zu erhöhen. Eine Erhöhung der laufenden Renten war im Berichtsjahr nicht möglich, da die APK für Leistungsverbesserungen zuerst über die notwendigen Wertschwankungsreserven und zusätzlich über freie Mittel verfügen muss. Die Bestimmungen über die Leistungsverbesserungen für die Versicherten gemäss Art. 46 BVV2 wurden eingehalten.

4 BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung stellt die tatsächliche finanzielle Lage der APK dar und entspricht den Vorschriften der Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den gültigen Vorschriften des BVG (Art. 47, 48, 48a BVV 2) sowie von Swiss GAAP FER 26.

- Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Marktwerten bewertet. Ist ausnahmsweise kein Marktwert vorhanden, wird ein Verkehrswert aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelt. Ist kein solcher Verkehrswert ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert

abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Die aus der Bewertung stammenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

- Stichtag für die Bewertung der Wertschriften ist der letzte Börsenhandelstag des Rechnungsjahres, resp. es wird der letzte verfügbare Preis verwendet. Bei Obligationen und Aktien ist der Börsenschlusskurs an diesem Tag massgebend. Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden in derjenigen Bilanzposition der Vermögensanlagen bilanziert, von der sie abgeleitet sind. Ebenso werden Geschäfte, die der Absicherung von Fremdwährungsrisiken dienen, in derjenigen Bilanzposition berücksichtigt, die davon betroffen ist. Flüssige Mittel, Forderungen oder Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiver Kapitalanlagen werden der entsprechenden Bilanzposition in den Vermögensanlagen zugeordnet. Die Liquidität innerhalb der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiven Kapitalanlagen dient insbesondere der Sicherstellung der vollumfänglichen und dauernden Deckung von engagementerhöhenden Derivaten, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht. Aus diesem Grund zeigen die Bilanzpositionen in den Vermögensanlagen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenannte Economic Exposure).
- Hypotheken werden zu Marktwerten mit der DCF-Methode gemäss den aktuellen Konditionen der APK bewertet.
- Für Darlehen an Kanton, Gemeinden und Kantonalbanken wird der Nominalwert verwendet, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.
- Die Umrechnung der bilanzierten Fremdwährungspositionen erfolgt zu Jahresendkursen.
- Der Marktwert der direkt gehaltenen Liegenschaften basiert auf der durch die Firma Wüest Partner AG ermittelten umfassenden Bewertung (DCF-Methode). Der ausgewiesene Marktwert bei Bauprojekten entspricht dem investierten Kapital abzüglich der notwendigen Wertberichtigung. Der reale Diskontierungszinssatz liegt bei 3,1 Prozent (Vorjahr 3,2 Prozent). Der durchschnittliche, kapitalgewichtete reale Diskontierungszinssatz beträgt über das bewertete Portfolio 3,1 Prozent (Vorjahr 3,2 Prozent auf vergleichbarer Basis).
- Für die latenten Steuern werden die Grundstücksgewinnsteuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio anhand der effektiven Haltedauer mit den aktuellen lokalen Steuerfüssen berechnet. Die latenten Steuern sind ohne Diskontierung und mit innerkantonaler oder innerkommunaler Verlustverrechnung berechnet und im Vermögenswert der Anlageklasse Immobilien Schweiz Direktanlagen integriert. Berücksichtigt werden künftige Kapitalgewinnsteuern sowie für den Veräusserer anfallende Handänderungssteuern und Gebühren.
- Die übrigen Aktiven sind zu Nominalwerten eingesetzt, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen.
- Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements über Rückstellungen und Reserven. Die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen sind vom Experten für berufliche Vorsorge per Bilanzstichtag geprüft.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen an den Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

5 VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die APK ist eine autonome Pensionskasse und hat keine Rückversicherungsverträge abgeschlossen. Durch ihren grossen Versichertenbestand kann die APK sämtliche versicherungstechnischen Risiken selbst tragen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der Versicherten

Das Vorsorgekapital der Versicherten entspricht der Summe aller reglementarischen Austrittsleistungen.

Der Vorstand legt jeweils zum Jahresende den Zinssatz fest, der für die Sparguthaben des Folgejahres gilt. Grundlagen dazu sind der aktuelle Deckungsgrad sowie die Ertragsaussichten. Der Zinssatz für 2025 beträgt 1,85 Prozent.

	2025 CHF	2024 CHF
Vorsorgekapital Versicherte per 1.1.	6 257 703 924	5 941 680 331
Sparbeiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer	498 002 788	479 330 175
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	79 537 168	82 722 474
Freizügigkeitseinlagen	388 331 987	362 096 930
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung/Einzahlungen Scheidung	23 985 810	17 480 077
Zinsen [inkl. APK-Gutschriften]	111 325 569	106 846 533
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-453 043 327	-325 115 726
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidung	-22 538 587	-20 388 773
Kapitalleistungen	-151 403 167	-149 279 688
Übertrag Pensionierung in Rentenbestand	-211 155 790	-224 253 399
Übertrag Invalidität in Rentenbestand	-18 907 017	-18 800 946
Übertrag Kollektivaustritt	33 974 510	0
Tod Versicherte	-4 672 676	-2 764 605
Beitragsbefreiungen ohne Invaliditätsfolge	4 963 103	2 950 776
Übrige Veränderungen	2 137 601	5 200 215
Veränderung Mindestleistung bei Austritt	0	-450
Vorsorgekapital Versicherte per 31.12.	6 538 241 896	6 257 703 924

Das Vorsorgekapital Versicherte enthält keine ergänzten Mindestleistungen gemäss Art. 17 FZG (Vorjahr -450 Franken). Die übrigen Veränderungen beinhalten periodenfremde, rückwirkende und ausserordentliche Buchungen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die Altersguthaben gemäss Art. 15 BVG sind im angegebenen Vorsorgekapital der Versicherten enthalten. Per 31. Dezember 2025 betragen sie 2 670 311 288 Franken (Vorjahr 2 598 144 924 Franken).

Der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzinssatz betrug 2025 1,25 Prozent (Vorjahr 1,25 Prozent). Diese Werte werden bei der APK als Schattenrechnung geführt. Damit wird sichergestellt, dass die Minimalleistungen nach BVG auf jeden Fall erfüllt sind.

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Renten

5.4.1 Entwicklung

	2025 CHF	2024 CHF
Vorsorgekapital Renten per 1.1.	5 749 968 436	5 758 686 375
Renten	-418 030 139	-417 974 266
Übertrag aus Vorsorgekapital Versicherte Pensionierung	211 155 790	224 253 399
Übertrag aus Vorsorgekapital Versicherte Invalidität	18 907 017	18 800 946
Vorsorgekapital aus Rentenübernahme	0	1 311 628
Technischer Zins*	124 064 828	124 770 156
Aktualisierung Generationentafeln	21 713 847	21 963 075
Todesfälle und übrige Veränderungen	22 241 131	18 157 123
Übertrag Kollektivaustritt	-33 974 510	0
Vorsorgekapital Renten per 31.12.	5 696 046 400	5 749 968 436

* approximative Berechnung

Die Abnahme der Vorsorgekapitalien im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine höhere Kapitalbezugsquote bei Pensionierung und Kollektivaustritte zurückzuführen.

5.4.2 Zusammensetzung

	2025 CHF	2024 CHF
Barwert der laufenden Renten (inkl. Anwartschaft)	5 550 900 466	5 619 406 841
Sparguthaben der Invalidenrentnerinnen und -rentner im Beitragsprimat (BP), inkl. erworbene APK-Gutschriften	103 924 410	93 832 947
Barwert der Beitragsbefreiung der Invalidenrentnerinnen und -rentner im BP	41 221 524	36 728 648
Total per 31.12.	5 696 046 400	5 749 968 436

5.5 Entwicklung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 9,9 Mio. Franken zu.

	2025 CHF	2024 CHF
Rückstellung für den Umwandlungssatz der Versicherten	163 456 047	125 154 078
Rückstellung für Risikoschwankungen Tod und Invalidität	94 000 000	91 000 000
Rückstellung für hängige Schadenfälle (IBNR)	163 000 000	157 000 000
Rückstellung für den Grundlagenwechsel	175 000 000	175 000 000
Rückstellung für noch nicht erworbene APK-Gutschriften	39 229 451	76 594 296
Rückstellung für Liquidationen	16 451	17 136
Total technische Rückstellungen per 31.12.	634 701 949	624 765 510

5.5.1 Rückstellung für Umwandlungssatz der Versicherten

	2025 CHF	2024 CHF
Anfangsbestand per 1.1.	125 154 078	89 125 205
Bildung	38 301 969	36 028 873
Stand per 31.12.	163 456 047	125 154 078

Die Rückstellung für den Umwandlungssatz der Versicherten soll es ermöglichen, bei einer künftig notwendigen Senkung des Umwandlungssatzes auf einen versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssatz einen mindestens teilweisen Besitzstand beziehungsweise eine Übergangslösung zu finanzieren. Die Höhe der Rückstellung deckt zudem eventuelle Pensionierungsverluste durch temporäre Abweichungen des Umwandlungssatzes vom versicherungstechnischen Umwandlungssatz ab.

5.5.2 Rückstellung für Risikoschwankungen Tod und Invalidität

	2025 CHF	2024 CHF
Anfangsbestand per 1.1.	91 000 000	82 000 000
Bildung	3 000 000	9 000 000
Stand per 31.12.	94 000 000	91 000 000

Gemäss dem Rückstellungsreglement ist zum Ausgleich der Schwankungen im Risikoverlauf Invalidität und Tod eine entsprechende Rückstellung zu bilden. Die Rückstellung wird so berechnet, dass der anfallende Gesamtschaden bei einer vernachlässigbaren Restwahrscheinlichkeit aufgefangen werden kann.

5.5.3 Rückstellung für hängige Schadenfälle (IBNR)

	2025	2024
	CHF	CHF
Anfangsbestand per 1.1.	157 000 000	115 000 000
Bildung	6 000 000	42 000 000
Stand per 31.12.	163 000 000	157 000 000

Die Rückstellung für hängige Schadenfälle (IBNR: Incurred but not reported) deckt pendente und latente Fälle ab, da zwischen dem Eintreten versicherungstechnischer Ereignisse und der endgültigen finanziellen Regelung Jahre vergehen können. Beim Austritt eines Arbeitgebers mit Teilliquidation wird diese Rückstellung nur mitgegeben, wenn auch die versicherungstechnischen Risiken von pendenten und latenten Leistungsfällen nicht mehr von der APK getragen werden müssen.

5.5.4 Rückstellung für den Grundlagenwechsel

	2025	2024
	CHF	CHF
Anfangsbestand per 1.1.	175 000 000	175 000 000
Bildung	0	0
Stand per 31.12.	175 000 000	175 000 000

Gemäss Rückstellungsreglement kann zwecks Finanzierung einer Senkung des technischen Zinssatzes für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der Rentnerinnen und Rentner eine Rückstellung gebildet werden. Eine solche wurde gebildet, als im Jahr 2020 die Obergrenze für den technischen Zinssatz gemäss den Fachrichtlinien 4 nicht mehr eingehalten werden konnte. Die Obergrenze liegt weiterhin mit einer Marge über dem technischen Zinssatz der APK. Die Rückstellung für den Grundlagenwechsel blieb im Berichtsjahr unverändert.

5.5.5 Rückstellung für noch nicht erworbene APK-Gutschriften

	2025	2024
	CHF	CHF
Anfangsbestand per 1.1.	76 594 296	111 285 296
Verwendung für Übertrag auf Vorsorgekapital Versicherte	-37 364 845	-34 691 000
Stand per 31.12.	39 229 451	76 594 296

Im Rahmen der Übergangsbestimmungen zur weiteren stufenweisen Senkung des Umwandlungssatzes bis Ende 2023 wurde für die anspruchsberechtigten Versicherten und für Beziehende von Invalidenleistungen eine APK-Gutschrift von insgesamt 1,25 Prozent ihres Sparguthabens berechnet. Für die ersten zwei Jahre nach der Senkung des Umwandlungssatzes, erstmals per 31. Dezember 2022, wurde das Sparguthaben um je die Hälfte der APK-Gutschrift 2022 und den Zinsertrag erhöht.

Der Vorstand hat eine Erweiterung der Übergangsbestimmungen auf die Jahre 2024–2026 beschlossen. Diese Erweiterung umfasst eine zusätzliche APK-Gutschrift im Umfang von 1,8 Prozent, welche in drei Tranchen geleistet wird. Ein Drittel dieser Gutschrift wurde erstmals per 31. Dezember 2024 gutgeschrieben, die weiteren Drittel folgen Ende 2025 und Ende 2026.

5.5.6 Rückstellung für Liquidationen

	2025	2024
	CHF	CHF
Anfangsbestand per 1.1.	17 136	0
Bildung	-685	17 136
Stand per 31.12.	16 451	17 136

Im Fall einer Auflösung des Anschlussvertrags aufgrund der Liquidation des Arbeitgebers verbleiben Rentnerinnen und Rentner bei der APK. Zur Finanzierung dieser Leistungen und Kosten für die verbleibenden Rentnerinnen und Rentner wird eine durch den Arbeitgeber finanzierte Rückstellung gebildet.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2025 erstellt. Die entsprechende Bestätigung der Expertin ist im Anhang ersichtlich.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Vorsorgekapitalien der Renten basieren auf den technischen Grundlagen VZ 2020 Generationentafeln mit Projektion 2026 sowie einem technischen Zinssatz von 2,25 Prozent.

5.8 Deckungsgrad

	Anhang	2025 CHF	2024 CHF	Veränderung CHF
Total Aktiven		14 517 930 596	13 533 160 166	
Fremdkapital		-73 266 892	-76 090 904	
Verfügbares Vermögen		14 444 663 704	13 457 069 262	987 594 442
Vorsorgekapital Versicherte	5.2	6 538 241 896	6 257 703 924	
Vorsorgekapital Renten	5.4.1	5 696 046 400	5 749 968 436	
Technische Rückstellungen	5.5	634 701 949	624 765 510	
Total Verpflichtungen		12 868 990 245	12 632 437 870	236 552 375
Total Unter-/Überdeckung		1 575 673 459	824 631 392	751 042 067
Deckungsgrad		112,2%	106,5%	5,7%

6 ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTOERGEBNISSES

AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit und Anlagereglement

Die Vermögensverwaltung ist im Anlagereglement geregelt. Der Vorstand verantwortet die Führung der Vermögensanlage. Er legt die strategische Vermögensaufteilung, die Strategie zur Währungsabsicherung und die Bandbreiten fest. Der vom Vorstand eingesetzte Anlageausschuss überwacht die Einhaltung der gesetzlichen und reglementarischen Vorgaben. Er beschliesst über die Gewichtung der Anlagen innerhalb der taktischen Bandbreiten und bereitet alle anlagerelevanten Geschäfte zuhanden des Vorstands vor.

Die folgenden Anlagekategorien werden per Ende Berichtsjahr wie folgt verwaltet:

Anlagekategorie	Subkategorie	Mandatsträger	Zulassung/Aufsicht	Umsetzung/ Anlagestil
Flüssige Mittel	Kontobestände	APK	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Direktanlagen
Obligationen Schweiz	Obligationen Schweiz	Pictet Asset Management SA	FINMA	EAF*, semiaktiv
	Obligationen Schweiz	Zürcher Kantonalbank	FINMA	EAF*, semiaktiv
Staatsanleihen Welt	Staatsanleihen Welt	Aargauische Kantonalbank	FINMA	Mandat, semiaktiv
Unternehmensanleihen Welt	Unternehmensanleihen Welt USD	Allspring Global Investments LLC	Financial Conduct Authority (FCA) [UK]	EAF*, aktiv
	Unternehmensanleihen Welt USD	J.P. Morgan Asset Management London [UK] Limited	Financial Conduct Authority (FCA) [UK]	EAF*, aktiv
	Unternehmensanleihen Welt EUR	Goldman Sachs Asset Management B.V.	SEC	EAF*, aktiv
Obligationen Emerging Markets Hard Currency	Obligationen Emerging Markets Hard Currency	abrdn Investments Limited	Financial Conduct Authority (FCA) [UK]	EAF*, aktiv
	Obligationen Emerging Markets Hard Currency	Legal & General Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (FCA) [UK]	EAF*, indexiert
Obligationen Emerging Markets Local Currency	Obligationen Emerging Markets Local Currency	Colchester Global Investors Limited	Financial Conduct Authority (FCA) [UK]	EAF*, aktiv
Aktien Schweiz	Aktien Schweiz SPI 20	UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA	EAF*, indexiert
	Aktien Schweiz Small & Mid Caps	Pictet Asset Management SA	FINMA	EAF*, aktiv
	Aktien Schweiz Small & Mid Caps	Vontobel Asset Management AG	FINMA	EAF*, aktiv
Aktien Ausland	Aktien Ausland	UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA	EAF*, indexiert
Aktien Emerging Markets	Aktien Emerging Markets Low Carbon Target	BlackRock Investment Management [UK] Limited	Financial Conduct Authority (FCA) [UK]	EAF*, semiaktiv
	Aktien Emerging Markets Low Carbon Target	UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA	EAF*, indexiert

Fortsetzung auf Seite 51

Fortsetzung von Seite 50

Anlagekategorie	Subkategorie	Mandatsträger	Zulassung/Aufsicht	Umsetzung/ Anlagestil
Aktien Emerging Markets (Fortsetzung)	Aktien Emerging Markets Selection	UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA	EAF*, indiziert
	Aktien Emerging Markets	UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA	Fonds, indiziert
Aktien Ausland Small Cap	Aktien Ausland Small Cap	Northern Trust Global Investment Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	EAF*, indiziert
	Aktien Ausland Small Cap	Fisher Asset Management, LLC	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	EAF*, aktiv
Hypotheken	Hypothekendarlehen	APK, Abwicklung durch die Aargauische Kantonalbank	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Direktanlagen, aktiv
	Hypothekendarlehen	APK	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Anlagestiftung, aktiv
Darlehen	Darlehen an angeschlossene Arbeitgeber	APK	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Direktanlagen, aktiv
	Darlehen an Übrige	APK	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Direktanlagen, aktiv
Immobilien Schweiz Direktanlagen	Immobilien Schweiz Direktanlagen	APK	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Direktanlagen, aktiv
Immobilien Schweiz Anlagestiftungen	Immobilien Schweiz Anlagestiftungen	APK	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Anlagestiftungen, aktiv
Immobilien Schweiz kotiert	Immobilien Schweiz kotiert	Swiss Finance & Property AG	FINMA	EAF*, aktiv
Immobilien Ausland	Immobilien Ausland	UBS Investment Foundation 3	OAK BV	UBS AST 3 – EA**, aktiv
	Immobilien Ausland	APK	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Anlagestiftungen, aktiv
Gold	Gold physisch	APK	BVG- und Stiftungsaufsicht (BVSA)	Direktanlagen, passiv
	Gold physisch	UBS Asset Management Switzerland AG	FINMA	Fonds, passiv
Infrastruktur	Infrastruktur	UBS Investment Foundation 3	OAK BV	UBS AST 3 – EA**, aktiv
	Infrastruktur	APK	Diverse	Kollektivanlagen, aktiv
Private Debt	Privatplatzierungen	PGIM Private Capital Limited	Financial Conduct Authority (FCA) (UK)	Mandat, aktiv
	Privatplatzierungen	Apogem Capital LLC	SEC	Anlagestiftung, aktiv
FX Overlay	Währungsabsicherung	Mesirow Financial Investment Management, Inc.	SEC	Mandat, semiaktiv

* EAF = Einanlegerfonds der APK

** EA = Einanlegergruppe APK in einer Anlagestiftung

Die Geschäftsführung ist für die Umsetzung der Vermögensanlagen im Rahmen der strategischen Vorgaben verantwortlich. Der Leiter Asset Management erstattet dem Anlageausschuss regelmässig Bericht. Die Grundlage dafür bildet jeweils das unabhängige, vom Global Custodian aufbereitete monatliche Reporting. Darin wird über die Bestände, die Einhaltung der gesetzlichen und strategischen Anlagebegrenzungen sowie über die Performance und die Risikozahlen informiert.

Zusätzlich zum monatlichen Reporting erstellt der Global Custodian ein tägliches Monitoring der zu überwachenden internen und gesetzlichen Vorgaben sowie die Performanceberechnung. Das externe Investment Controlling prüft zuhanden des Vorstands die Einhaltung der Anlagerichtlinien aller Anlagekategorien. Zudem ist es zuständig für die nachgelagerte Überwachung von Anlagestrategie und Prozessumsetzung.

Die Vermögensverwaltung erfolgt durch

- die Abteilung Asset Management. Sie bewirtschaftet die Anlagekategorien Hypotheken und Darlehen sowie sämtliche indirekten Anlagen.
- externe Vermögensverwalter.

Die APK überprüft laufend die Leistung der eingesetzten Vermögensverwalter und schreibt Mandate periodisch neu aus. Gemäss den Verträgen für die Vermögensverwaltungsmandate ist es untersagt, Entschädigungen über die vertraglich vereinbarte Mandatsgebühr hinaus entgegenzunehmen beziehungsweise einzubehalten. Dazu zählen insbesondere Rückvergütungen, wie etwa Retrozessionen oder ähnliche Vermögensvorteile. Alle Mandatsnehmer sowie das Management von Einarbeiterfonds und Anlagestiftungen haben schriftlich bestätigt, dass sie im Berichtsjahr keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss an die APK weitergegeben haben. Über die Vergabe von Mandaten und Erstinvestitionen in Fonds gemäss der vom Vorstand vorgegebenen Anlagestrategie entscheidet der Anlageausschuss. Anlagestiftungen und Fonds werden in der Umsetzung für alle Teilbereiche der Anlagekategorien eingesetzt. Für die Anlageklassen Aktien Schweiz, Aktien Ausland und Obligationen bestehen verschiedene Einarbeiterfonds bei der gleichen Fondsleitung.

6.2 Inanspruchnahme von Erweiterung Art. 50 BVV 2

Die APK nimmt Erweiterungen gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch. Sie legt dementsprechend für die entsprechenden Anlagekategorien die Einhaltung der Sicherheit und die Risikoverteilung offen [Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV 2].

Innerhalb der Anlageklasse Private Debt werden Direktanlagen mit zwei diversifizierten Mandaten umgesetzt. Diese umfassen ein Volumen von 260,3 Millionen Franken [Vorjahr 249,3 Millionen Franken]. Die alternative Anlageklasse Gold mit einem Umfang von 348,7 Millionen Franken [Vorjahr 296,8 Millionen Franken] wird intern verwaltet. Rund 60 Prozent dieses Betrags werden in physisches Gold investiert. Die restlichen rund 40 Prozent werden mittels eines Indexfonds umgesetzt, der wiederum in physisches Gold investiert.

Diese beiden alternativen Anlageklassen sind keine kollektiven Anlagen im Sinn von Art. 53 Abs. 4 BVV 2, weshalb die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen wird. Ein spezialisiertes Anlageteam gewährleistet die sorgfältige Auswahl, Bewirtschaftung und Überwachung dieser alternativen Anlageklassen.

Die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke wird durch regelmässig durchgeführte Asset-and-Liability-Studien gewährleistet. Investitionen in Rohstoffe wie Gold sowie direkte Anlagen sind gemäss Art. 17 und Art. 19 des Anlagereglements (in der bis zum 31. Dezember 2025 gültigen Fassung) zulässig. Zudem ist eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlageklassen gewährleistet.

6.3 Zielwert und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve bezweckt den Ausgleich von Wertveränderungen auf dem Anlagevermögen. Die Zielgrösse ist abhängig von der gewählten Anlagestrategie, mit der die erwartete Rendite erreicht werden kann, vom angestrebten Sicherheitsniveau (99 Prozent) und vom Betrachtungshorizont (1 Jahr).

Der Zielwert, basierend auf den oben erwähnten Kriterien, entspricht nach aktuellen Berechnungen 20 Prozent der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2025 (Vorjahr 19 Prozent). Der Zielwert der Wertschwankungsreserve entspricht einem Betrag von 2,574 Mia. Franken (Vorjahr 2,400 Mia. Franken).

	2025	2024
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in Prozent	20,0	19,0
Zielwert Wertschwankungsreserve in CHF	2 573 798 049	2 400 163 195

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

In der Bilanz werden auf der Aktivseite am 31. Dezember 2025 Positionen im Wert von 14,507 Mia. Franken ausgewiesen. Nachfolgende Tabelle zeigt die Vermögensallokation per 31. Dezember 2025 sowie die gültige Anlagestrategie inklusive Bandbreiten. Die Vorgaben gemäss dem Anlagereglement sind eingehalten.

	Vermögensanlagen			Anlagestrategie		
	31.12.25	31.12.25	31.12.24	Neutral	Untere	Obere
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%	Bandbreite %	Bandbreite %
Liquidität	313,8	2,2	440,3	2,0	0,0	5,0
Obligationen Schweiz	1 855,2	12,8	1 526,5	12,0	9,0	15,0
Staatsanleihen Welt	428,1	3,0	394,2	3,0	1,0	5,0
Unternehmensanleihen Welt	888,5	6,1	805,7	6,0	3,0	9,0
Obligationen Emerging Markets Hard Currency	424,9	2,9	411,3	3,0	1,0	5,0
Obligationen Emerging Markets Local Currency	129,6	0,9	255,3	1,0	0,0	3,0
Aktien Schweiz	1 350,2	9,3	1 272,6	9,0	6,0	12,0
Aktien Ausland	2 490,7	17,2	1 896,7	17,0	13,0	21,0
Aktien Emerging Markets	590,4	4,1	685,7	4,0	2,0	6,0
Aktien Ausland Small Cap	463,2	3,2	423,8	3,0	1,0	5,0
Hypotheken	603,1	4,2	586,8	5,0	3,0	7,0
Darlehen an angeschlossene Arbeitgeber	99,1	0,7	174,1	3,0	1,0	5,0
Darlehen an Übrige	314,2	2,2	434,4			
Immobilien Schweiz Direktanlagen	11,7	0,1	10,6	0,0	0,0	2,0
Immobilien Schweiz Anlagestiftungen	1 893,5	13,1	1 753,0	13,0	9,0	17,0
Immobilien Schweiz kotiert	640,4	4,4	628,0	4,0	1,0	6,0
Immobilien Ausland	638,4	4,4	533,4	5,0	3,0	7,0
Gold	348,7	2,4	296,8	2,0	0,0	4,0
Infrastruktur	762,4	5,3	737,8	6,0	4,0	9,0
Private Debt	260,3	1,8	249,3	2,0	0,0	4,0
Übrige alternative Anlagen	1,0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,0
Total	14 507,5	100	13 517,3			

6.4.1 Latente Steuern auf Immobilien Schweiz Direktanlagen

Die Anlageklasse Immobilien Schweiz Direktanlagen mit einem Bruttowert von 11,7 Mio. Franken (Vorjahr 10,6 Mio. Franken) enthält Rückstellungen für latente Steuern von 0,1 Mio. Franken (Vorjahr 0,1 Mio. Franken).

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die APK sichert die Fremdwährungsrisiken der G-10-Währungen (exklusive Schweizer Franken) strategisch mit einem Ziel-Absicherungsverhältnis von 85 Prozent, bei einer Bandbreitenvorgabe von -5/+5 Prozent ab (Strategie FX Overlay).

Per 31. Dezember 2025 waren folgende Devisentermingeschäfte offen:

31.12.25	Nettowieder- beschaffungswert	Basisäquivalent engagement- erhöhende Derivate	Basisäquivalent engagement- reduzierende Derivate	Erhaltene Sicherheiten	Verpfändete Sicherheiten
Devisentermin- geschäfte	17 875 170	1 457 997 722	6 689 810 189	10 055 194	474 975

31.12.24	Nettowieder- beschaffungswert	Basisäquivalent engagement- erhöhende Derivate	Basisäquivalent engagement- reduzierende Derivate	Erhaltene Sicherheiten	Verpfändete Sicherheiten
Devisentermin- geschäfte	-191 197 858	1 451 722 677	5 984 846 253	4 570 000	57 011 951

Zum Berichtszeitpunkt weist die APK offene Devisentermingeschäfte mit einem Buchgewinn aufgrund des stärkeren Schweizer Frankens von netto 17,9 Mio. Franken aus (Vorjahr Buchverlust von 191,2 Mio.).

Mit einigen Gegenparteien besteht zusätzlich eine Vereinbarung zur gegenseitigen Besicherung (Collateralization) von offenen Verpflichtungen. Zur Sicherstellung für die per Bilanzstichtag offenen Buchverluste hat die APK zugunsten der relevanten Gegenparteien Staatsanleihen im Gegenwert von 0,5 Mio. Franken hinterlegt. Für offene beziehungsweise unrealisierte Buchgewinne zugunsten der APK wurden 10 Mio. Franken in bar und Wertschriften als Sicherheit hinterlegt. Die restlichen Verpflichtungen stammen aus Vertragsverhältnissen ohne Spezialregelung. Diese bleiben bis zum Ablauf der jeweiligen Termingeschäfte unbesichert.

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgte im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV 2. Sämtliche Verpflichtungen, die sich aus Geschäften mit derivativen Finanzinstrumenten ergeben oder ergeben könnten, sind und waren, wie in Art. 56a BVV 2 gefordert, jederzeit voll gedeckt.

Die APK wickelt alle Over-the-Counter-Derivate (OTC) gemäss den Anforderungen des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) ab. Das Gegenparteienrisiko aus OTC-Geschäften lag zu jedem Zeitpunkt deutlich unter dem Wert von 8 Mia. Franken, dem Schwellenwert für grosse finanzielle Gegenparteien. Damit gilt die APK als kleine finanzielle Gegenpartei.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Die offenen Kapitalzusagen ergeben sich aus dem Saldo der vertraglich ursprünglich vereinbarten Kapitalzusagen abzüglich der bis zum Bilanzzeitpunkt erfolgten Kapitalabrufe. Diese offenen Verpflichtungen waren ebenfalls jederzeit voll gedeckt.

	31.12.25	31.12.24
	CHF	CHF
Hypotheken	25 033 000	3 738 000
Immobilien Schweiz Anlagestiftungen	13 270 000	16 673 900
Immobilien Ausland	43 440 652	103 733 000
Infrastruktur	243 567 463	262 305 838
Private Debt	16 901 778	5 283 438
Total offene Kapitalzusagen	342 212 893	391 734 175

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Ausleihe von Wertschriften wurde ausschliesslich durch die zentrale Depotbank ausgeführt, die UBS Switzerland AG, Zürich (Global Custodian).

	31.12.25	31.12.24
Ausleihbare Titel, in CHF	5 125 160 532	4 231 244 382
Ausgeliehene Titel, in CHF	465 120 873	435 596 031
Ausgeliehene Titel, in % der ausleihbaren Titel	9,1	10,3
Einnahmen aus Securities Lending, in CHF	632 343	655 790
Einnahmen aus Securities Lending, in % des ausleihbaren Wertschriftenvermögens	0,01	0,02

Die APK akzeptiert als Sicherheiten nur Anleihen von Staaten oder staatsnahen Emittenten mit einem hohen Kreditrating.

6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

Die ausgewiesenen Performancezahlen berücksichtigen die Währungsabsicherung (hedged) und basieren auf dem Reporting des Global Custodian.

	Portfolio 2025 %	Benchmark* 2025 %	Abweichungen zur Benchmark 2025 %	Portfolio 2024 %	Benchmark 2024 %
Liquidität	-1,60	0,03	-1,63	0,55	1,19
Obligationen Schweiz	-0,03	-0,09	0,06	5,81	5,35
Staatsanleihen Welt [hedged]	0,09	-0,13	0,22	-1,83	-2,01
Unternehmensanleihen Welt [hedged]	1,67	0,07	1,60	1,45	1,75
Obligationen Emerging Markets Hard Currency [hedged]	5,07	6,00	-0,93	7,38	3,41
Obligationen Emerging Markets Local Currency	0,98	-1,00	1,98	5,70	8,19
Aktien Schweiz	16,72	17,76	-1,04	5,92	6,18
Aktien Ausland [hedged]	12,91	12,90	0,01	20,49	19,65
Aktien Emerging Markets	16,87	17,75	-0,88	16,58	16,70
Aktien Ausland Small Cap [hedged]	11,39	12,77	-1,38	8,70	9,51
Hypotheken	0,90	0,83	0,07	3,81	4,58
Darlehen	0,31	0,31	0,00	0,39	0,39
Immobilien Schweiz Direktanlagen	14,77	5,00	9,77	-5,98	3,82
Immobilien Schweiz Anlagestiftungen	4,99	5,00	-0,01	4,24	3,82
Immobilien Schweiz kotiert	9,04	10,62	-1,58	18,85	17,59
Immobilien Ausland [hedged]	0,10	-0,72	0,82	-6,54	-7,01
Gold	46,23	46,35	-0,12	35,13	35,17
Infrastruktur [hedged]	3,08	5,22	-2,14	2,60	7,59
Private Debt [hedged]	2,54	0,93	1,61	5,95	3,93
Übrige alternative Anlagen [hedged]	104,83	1,66	103,17	7,80	4,17
Gesamtvermögen	7,40	7,21	0,19	7,68	7,60

* gemäss Anhang 1 zum Anlagereglement (siehe www.apk.ch)

Die Gesamtpformance von 7,40 Prozent auf dem APK-Portfolio überschreitet die Benchmarkperformance von 7,21 Prozent um 0,19 Prozent. Die unter Kapitel 6.9.1 ausgewiesenen Kosten der Vermögensverwaltung sind von der Performance bereits abgezogen.

6.9 Erläuterung der Vermögensverwaltungskosten

Bei der Anlage des Vermögens entsteht Vermögensverwaltungsaufwand. Bei diversen Anlageklassen wird der entsprechende Aufwand der APK in Rechnung gestellt und direkt verbucht (vgl. 6.9.1). Bei den Kollektivanlagen werden die Kosten oft direkt mit der Bruttoperformance verrechnet. Die Mehrheit der Kollektivanlagen weist die verrechneten Vermögensverwaltungskosten als sogenannte Gesamtkostenquote aus (Total Expense Ratio, TER). Die Rechnungsgrundlagen Swiss GAAP FER 26 verlangen, diese Kosten transparent in der Betriebsrechnung auszuweisen, einerseits als Aufwand (Vermögensverwaltungskosten) und andererseits als Ertrag der entsprechenden Anlagekategorie (vgl. 6.9.1). Kollektivanlagen, bei denen die TER-Angaben nicht vorliegen, werden als intransparent ausgewiesen (vgl. 6.9.2).

	2025 CHF	2024 CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten		
Mandatskosten	1 708 253	2 598 534
Custodian Fees und Reporting	345 627	296 499
Diverse Depotgebühren	24 932	22 122
Verwaltungskosten Hypotheken	973 661	945 544
Expertisen	150 949	54 040
Verwaltungskosten Kapitalanlagen	2 144 094	2 041 986
Diverse Kosten Kapitalanlagen	633 365	734 951
Transaktionskosten	403 246	786 777
Total direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	6 384 127	7 480 453
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	45 940 302	41 388 738
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	52 324 429	48 869 192

6.9.1 Vermögensverwaltungsaufwand

Berechnung der kostentransparenten Vermögensanlagen:

	2025 CHF	2024 CHF
Total Aktiven	14 517 930 596	13 533 160 166
Forderungen und Abgrenzungen	-10 435 261	-15 832 155
Total Vermögensanlagen	14 507 495 335	13 517 328 011
Total kostentransparente Vermögensanlagen	14 507 495 335	13 517 328 011

In der Betriebsrechnung ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten in Basispunkten der kostentransparenten Vermögensanlagen:

	2025	2024
Vermögensverwaltungskosten in CHF [vgl. 6.9]	52 324 429	48 869 192
In Basispunkten der kostentransparenten Vermögensanlagen von CHF 14 507 495 335 [Vorjahr 13 517 328 011]	36,07	36,15

6.9.2 Kostentransparenzquote

	2025	2024
Anteil der kostentransparenten Vermögensanlagen am Total Vermögensanlagen in %	100	100

Im Portfolio befanden sich per 31. Dezember 2025 keine intransparenten Kollektivanlagen.

6.10 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und bei der Arbeitgeberbeitragsreserve

6.10.1 Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.25 CHF	31.12.24 CHF	Veränderung CHF
Total Forderungen Beiträge Arbeitgeber	2 166 287	3 447 642	-1 281 355

Diese Forderungen wurden von den Arbeitgebern bis zur Erstellung der Jahresrechnung 2025 bezahlt.

	31.12.25 CHF	31.12.24 CHF	Veränderung CHF
Darlehen an den Kanton Aargau	45 000 000	120 000 000	-75 000 000
Darlehen an die Aargauische Kantonalbank	30 085 628	30 085 628	0
Darlehen an angeschlossene Gemeinden	24 018 046	24 018 046	0
Total Darlehen an Arbeitgeber	99 103 673	174 103 673	-75 000 000

Die APK gewährt Darlehen an den Kanton Aargau, die angeschlossenen Gemeinden und die Aargauische Kantonalbank (AKB). Die Darlehen an die AKB sind durch die Garantie der öffentlichen Hand sichergestellt. Die Vergabe von Darlehen erfolgt im Rahmen der Anlagestrategie.

Es werden marktkonforme Zinssätze angewendet. Der Gesamtertrag aus diesen Darlehen beläuft sich auf 382 200 Franken (Vorjahr 382 200 Franken). Die Darlehensbedingungen werden in einem schriftlichen Vertrag festgehalten. Bei Darlehen an Gemeinden findet zusätzlich eine individuelle Prüfung der Finanzlage statt. Seit April 2020 wird von Neuvergaben direkter Darlehen an aargauische Gemeinden, an den Kanton Aargau sowie an die AKB mit Staatsgarantie abgesehen.

Per Ende 2025 beläuft sich der Stand der Geschäftskonti bei der AKB auf 274 221 668 Franken (Vorjahr 86 685 011 Franken).

6.10.2 Ordentliche Arbeitgeberbeitragsreserve

Gemäss Reglement über die ordentliche Arbeitgeberbeitragsreserve führt die APK entsprechende Konti für die angeschlossenen Arbeitgeber. Diese werden durch freiwillige Zahlungen der Arbeitgeber geäuft. Die Verzinsung ist abhängig von der Performance, dem Zinssatz für die Sparguthaben und der Erhebung von Negativzinsen durch die Nationalbank; zurzeit beträgt sie 0,625 Prozent. Die ordentliche Arbeitgeberbeitragsreserve kann zur Verrechnung mit Forderungen der APK verwendet werden; eine Rückzahlung an die Arbeitgeber ist ausgeschlossen.

	2025 CHF	2024 CHF
Ordentliche Arbeitgeberbeitragsreserve		
Anfangsbestand per 1.1.	13 970 857	18 394 923
Überträge, Einzahlungen	141 000	531 000
Verwendete Reserve	-975 557	-5 054 667
Verzinsung	85 160	99 601
Stand per 31.12.	13 221 460	13 970 857

7 ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Administrativer Verwaltungsaufwand

	2025	2024
	CHF	CHF
Allgemeine Verwaltung		
Personalaufwand	5 275 643	5 087 325
Sachaufwand	1 591 147	1 706 577
Umlagen ins Asset Management	-2 144 094	-2 041 986
Total Allgemeine Verwaltung	4 722 696	4 751 916
Revisionsstelle	67 600	67 364
Experte für berufliche Vorsorge	50 753	44 635
Aufsichtsbehörde	17 948	37 598
Administrativer Verwaltungsaufwand	4 858 997	4 901 513
Anzahl Versicherte	38 677	37 843
Anzahl Rentnerinnen und Rentner	14 927	14 742
Total Versicherte und Rentnerinnen und Rentner	53 604	52 585
Administrativer Verwaltungsaufwand pro Versicherten/Rentnerin und Rentner	91	93

Gegenüber dem Vorjahr ist der administrative Verwaltungsaufwand pro Versicherten beziehungsweise pro Rentnerin und Rentner leicht gesunken.

8 AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserve

Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

9.2 Teilliquidationen

Im Berichtsjahr wurde eine Teilliquidation betreffend eine Anschlussauflösung per Anfang Jahr abgewickelt. Anschlussvereinbarungen, welche auf Jahresende gekündigt werden und die Voraussetzungen für eine Teilliquidation erfüllen, werden im Folgejahr abgewickelt.

9.3 Laufendes Rechtsverfahren

Die derzeit offenen Rechtsfälle betreffen Einzelfälle. Diese deuten nicht auf systematische Probleme hin. Es bestehen umstrittene Bauhandwerkerpfandrechte auf einer Liegenschaft. Allfällige Ansprüche sind in der Bewertung berücksichtigt.

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die Einfluss auf die ausgewiesenen Aktiven oder Passiven haben.



KPMG AG
Bahnhofplatz 10a
Postfach
CH-3001 Bern

+41 58 249 76 00
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Vorstand der Aargauische Pensionskasse, Aarau

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Aargauische Pensionskasse (Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt der Vorstand eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



**Aargauische Pensionskasse,
Aarau**
Bericht der Revisionsstelle
an den Vorstand zur Jahresrechnung

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Vorstand bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



**Aargauische Pensionskasse,
Aarau**
Bericht der Revisionsstelle
an den Vorstand zur Jahresrechnung

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Vorstand ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

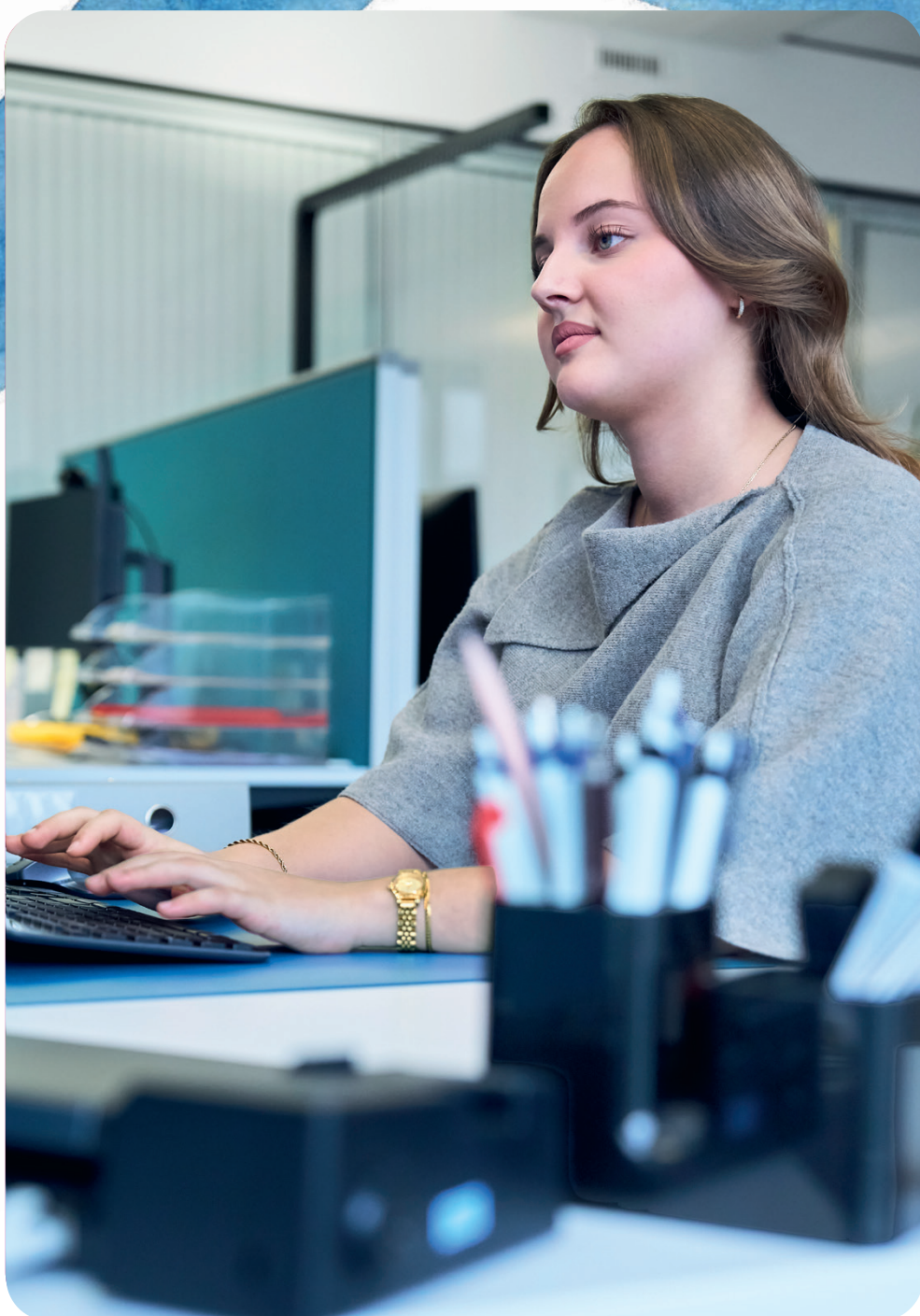
Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Aladin Bubic
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 30. März 2026

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang





Expertenbestätigung

Mandatsbezeichnung

Als Experte für berufliche Vorsorge wurden wir von den Verantwortlichen der APK (nachfolgend: "die Kasse") damit beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten aufgrund von Art. 52e BVG zu verfassen.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a, Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind. Unser Prüfungsurteil und unsere Empfehlungen wurden objektiv gebildet.

Wir erfüllen die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung und wir verfügen über Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Wir erfüllen die persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG betreffend guten Ruf und Vertrauenswürdigkeit und sind von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Expertenbestätigung

Dieses versicherungstechnische Gutachten der Kasse ist nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien und im Einklang mit der Weisung OAK BV W-03/2014 erstellt worden.

Die APK bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen VZ 2020 (G2026) mit einem technischen Zinssatz von 2.25%. Die finanzielle Situation der Kasse umfasst per 31.12.2025:

- einen technischen Aktivenüberschuss in der Höhe von CHF 1'575'673'459;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 112.2% (Vorjahr: 106.5%);
- technische Rückstellungen in der Höhe von CHF 634'701'949, darin enthalten eine Rückstellung für Grundlagenwechsel (Senkung des technischen Zinssatzes) in der Höhe von CHF 175'000'000;
- eine Wertschwankungsreserve in Höhe von CHF 1'575'673'459 (Vorjahr CHF 824'631'392).

Unsere Bestätigung beruht auf der Anwendung folgender Elemente und deren Beurteilung:

- den technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz;
- den fachtechnischen Prinzipien zur Bewertung der Verpflichtungen;
- den getroffenen Sicherheitsmassnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken;
- dem Niveau der Wertschwankungsreserve;
- der Sanierungsfähigkeit;
- der strukturellen und finanziellen Risikofähigkeit;
- der laufenden Finanzierung;



-
- der mittelfristig erwarteten Entwicklung der finanziellen Lage.

Aufgrund unserer Überprüfung der Kasse per 31.12.2025 können wir gemäss Art. 52e BVG bestätigen, dass per diesem Datum

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die Kasse per Stichdatum Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind;
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve angemessen ist.

Aon Schweiz AG, Vertragspartner

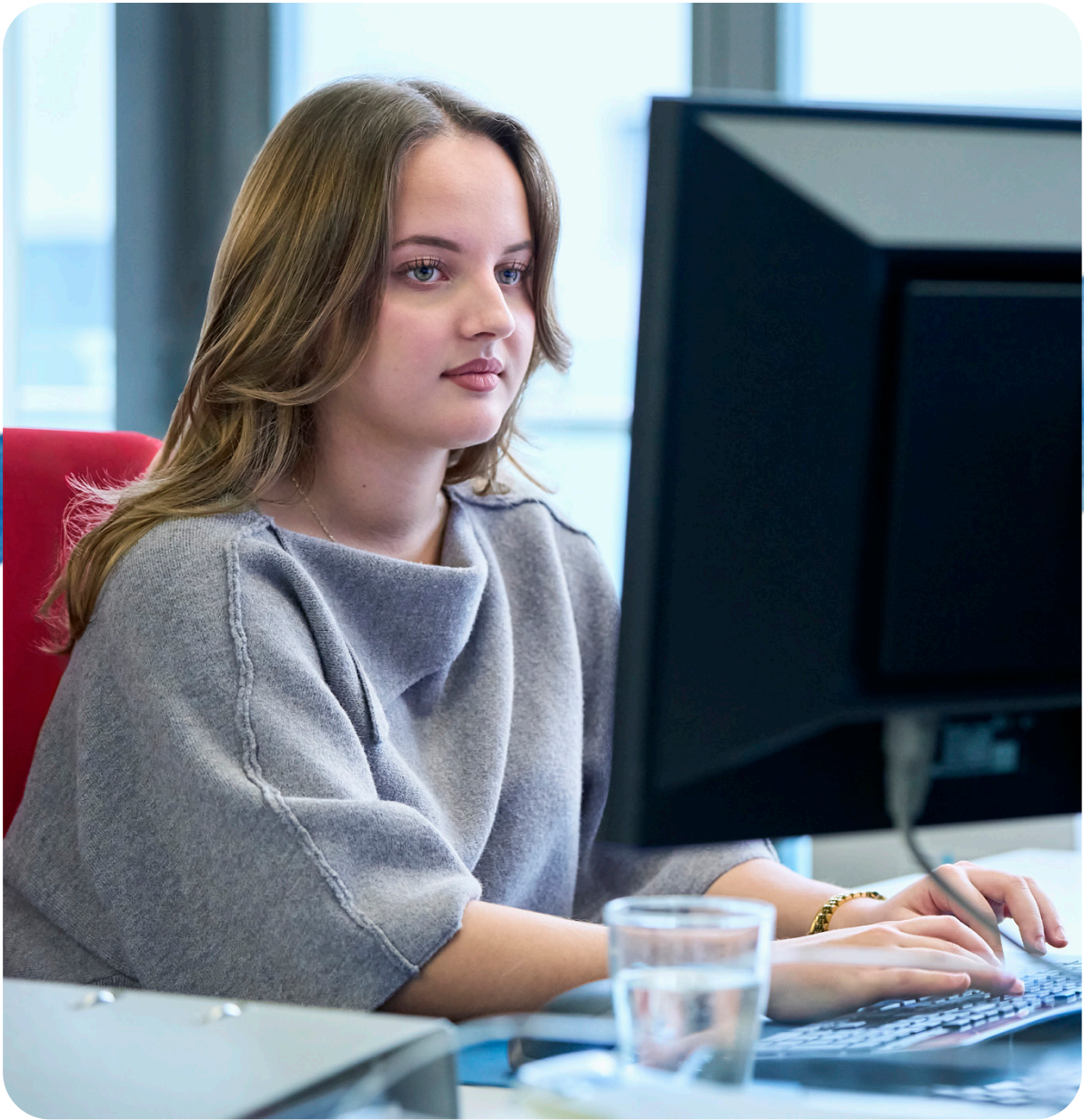
DocuSigned by:

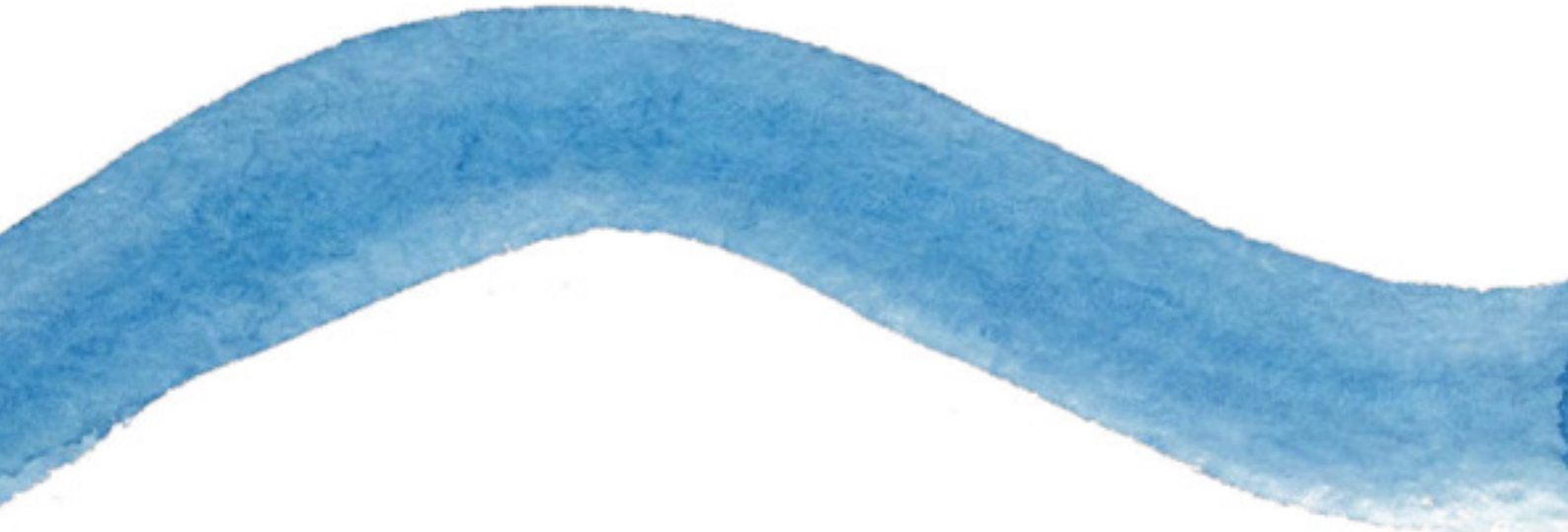
114785D883014EF...
Marianne Frei
Ausführende Expertin

Signed by:

F22ABC9355AE400...
Andreas Haller

Die ausführende Expertin: Marianne Frei
Zürich, 20.03.2026





IMPRESSUM

Herausgeberin

Aargauische Pensionskasse (APK)
Hintere Bahnhofstrasse 8
Postfach
5001 Aarau
www.apk.ch

Kontakt

Henri Schmekies
Fachspezialist Kommunikation
henri.schmekies@apk.ch
Tel. 062 838 91 35

Konzept und Layout

Primafila AG, Zürich

Fotos

Raphael Zubler, Langnau am Albis

Korrektorat

sprach-art, Inés Flück, Wettingen

Auflage

Der Geschäftsbericht erscheint nur digital.

www.apk.ch

Vorsorge seit 1908